



SHADOWRUN[®]

DATAPULS: FEUERLÄUFER



IMPRESSUM

Texte: Christian Götter, Jan Helke, Melanie Helke, Martin Schmidt

Redaktion: Martin Schmidt

Chefredaktion Shadowrun: Jason M. Hardy

Deutsche Chefredaktion: Tobias Hamelmann

Illustrationen und Karten: Andreas „AAS“ Schröth

Lektorat: Benjamin Plaga

Layout: Tobias Hamelmann

Pegasus Spiele GmbH, Am Straßbach 3, 61169 Friedberg,
unter Lizenz von Catalyst Game Labs und Topps Company,
Inc. © 2021 Topps Company, Inc. Alle Rechte vorbehalten.

Shadowrun und Topps sind Handelsmarken und/oder eingetragene
Marken von Topps Company, Inc. in den USA, in
Deutschland und/oder anderen Staaten. Catalyst Game Labs
ist eine Handelsmarke von InMediaRes Productions, LLC.

Besuchen Sie uns im Internet:

www.shadowrun6.de

www.pegasus.de

www.pegasusdigital.de





FEUERLÄUFER

EINLEITUNG

- ⦿ Feuer hat die Metamenschheit schon immer fasziniert, denn ohne Feuer würden wir heute noch in Höhlen sitzen und mit Bären um unser Essen kämpfen. Feuer kann aber auch verdammt gefährlich sein, vor allem wenn es außer Kontrolle gerät oder (Halb-)Kriminelle wie wir zündeln. Damit ihr wisst, wer (und wie) im Notfall euren Arsch aus dem brennenden Gebäude holt, habe ich Halligan, einen entfernten Bekannten von mir, gebeten, euch mit Input zu versorgen. Als kleines Gimmick bekommt ihr noch Informationen von einer weiteren Quelle. Lasst euch überraschen!
- ⦿ Justizopfer

»»ACTIVATE FLORIAN

Hallo! Ich bin Florian. Ich bin hier, um mit euch über die Gefahren von Feuer zu sprechen. Feuer ist gefährlich, und wir sollten alle aufpassen, dass wir nicht unabsichtlich ein Feuer entzünden. Darum passt gut auf, was ich euch erzähle.

- ⦿ Ist das etwa Feuerwehrmann Florian aus dem Kinderfernsehen?
- ⦿ Verona
- ⦿ Ja, aber lass dich nicht von dem kindgerechten Ton täuschen. Florian ist im wahren Leben eine KI, die im System

der Brandassekuranz die bundesweiten Risikoklassen für Feuerversicherungen bewertet und die entsprechenden Beiträge berechnet. Durch die ständige Betrachtung der Gefahr hat er ein Hobby entwickelt und versucht nun alles, um Brände zu verhindern. Auf der einen Seite hat er den Charakter des Feuerwehrmann Florian entwickelt und ins Kinderfernsehen gebracht, auf der anderen Seite filtert er alle aktuellen Informationen über Mitteleuropa, um in Echtzeit akute Brandgefahren zu erkennen. Wenn in Köln eine Oma bei der Polizei anruft und sich beschwert, dass irgendwelche Kids in ihrer Nachbarschaft mit Feuerwerkskörpern spielen, hängt Florian mit den Cops zusammen in der Kameraüberwachung und bildet sich seine Meinung, ob daraus ein Feuer werden könnte. Wenn im Hochsommer bei Südwind ab Stärke 3 in der Heide eine Schießerei bei irgendeinem Wellness-Retreat stattfindet (Runner, Extraktion, das Übliche eben), alarmiert Florian vorsorglich einen Löschzug, weil zu erwarten ist, dass heiße Patronenhülsen die trockene Heide entzünden und das Feuer dann auf das Retreat übergreifen könnte. Fast alle Feuerwehren der ADL wissen, dass sie, wenn sie von Florian einen *Barbara-Alarm* reinbekommen, entspannt mit einem kleinen Trupp ausrücken und möglicherweise ein kleines Feuerchen löschen können, das sich ansonsten zu einem echten Problem entwickelt hätte.

Sein Arbeitgeber lässt ihm bei diesem Hobby freie Hand. Bei einer Marktdurchdringung von 14 Prozent in der ADL spart Florian seinem Arbeitgeber in einem von sechs Fällen echtes



Geld, denn wo kein Feuer brennt, muss auch keine Versicherung ausgezahlt werden.

⦿ Justizopfer

⦿ In letzter Zeit scheint sich bei Florian die Meinung zu verstetigen, dass Metamenschenleben schützenswerter sind als Gebäude. Hoffentlich gibt das keine Konflikte mit seinem Arbeitgeber, der Gebäude und keine Metamenschen versichert.

⦿ Snow-WT

WHO YOU GONNA CALL?

GEPOSTET VON: HALLIGAN

Feuer kann sehr, sehr gefährlich sein, wenn man es nicht unter Kontrolle hat. Darum sollte man immer wissen, wo es in Gebäuden Feuerlöscher gibt, wo sich Rettungswege befinden und wen man um Hilfe ruft, wenn man nicht mehr alleine damit fertigwird: die Feuerwehr natürlich. Auf jedem Kommlink gibt es dafür einen Schnellbutton, der euch mit der regionalen Leitstelle verbindet. Ganz egal, wo ihr euch befindet!

Eine Feuerwehr gibt es nämlich fast überall, denn niemand möchte, dass etwas abbrennt. Je nachdem, wo du wohnst, hast du vielleicht sogar unterschiedliche Feuerwehren in der Gegend. Es gibt welche, die zu Konzernen gehören, manchmal haben Sicherheitsdienste wie die Polizei die Aufsicht darüber – und ganz oft gibt es Freiwillige Feuerwehren, in denen sich ganz normale Leute darum kümmern, dass alle Brände gelöscht werden. Wäre das nicht auch etwas für dich, wenn du groß bist?

»»STOP FLORIAN

Um es kurz zu machen: Feuer ist gefährlich, und ein Brand kann weitreichende Konsequenzen haben. Das gilt immer und nicht nur für denjenigen, dessen Hab und Gut gerade in Flammen aufgeht. Ein kleiner brennender Schuppen in einer von Gangs beherrschten Z-Zone kann schnell zu einer Feuersbrunst werden, die irgendwann sogar die Villen der Schönen und Reichen zu verschlingen droht. Rußwolken können den Flugverkehr lahmlegen oder Verkehrsverbindungen stören und somit auch woanders zu Schäden und Verlusten führen als nur direkt am Brandort. Eine Feuerwehr zu organisieren und vor allem zu bezahlen hat deshalb nichts mit Nächstenliebe zu tun. Gemeinden, Städte und besonders Konzerne rechnen sehr genau aus, was sich an Brandschutz rentiert, wie schnell wo gelöscht werden muss und an welchen Orten das vielleicht auch trotz möglicher Gegenwehr durchgezogen wird.

- ⦿ Wer bitte wehrt sich, wenn jemand kommt, um ein Feuer zu löschen, das gerade das eigene Viertel abfackelt?
- ⦿ Waldläufer

⦿ Angst vor später kommenden Rechnungen? Wut auf den Konzernslogan auf dem Löschfahrzeug? Sorge, dass bei der Brandbekämpfung das Drogenlabor entdeckt wird oder die Feuerwehrleute die Drogen klauen?

⦿ Blue Chrome

⦿ Rechnungen? Mein Haus brennt, die Feuerwehr kommt ohne mein Zutun und präsentiert hinterher die Rechnung? Ich dachte immer, dafür zahlt man Steuern.

⦿ Waldläufer

⦿ Davon ab, dass ich nicht sicher bin, wer von uns hier an irgendwen Steuern zahlt: Rechnungen sind selten. Höchstens, wenn du selbst gezündelt hast. Denn brennen tut es ja deutlich häufiger in ärmeren Gegenden, wo kein Geld für Brandschutz da ist, Regeln zum Baumaterial nicht kontrolliert werden oder drei wackelige Holzöfen die kaputten Fenster im Winter aufwiegeln müssen. Es lohnt den Aufwand nicht, dort hinterher Löschschulden einzutreiben, und Vorkasse bei Bränden ist eher unwahrscheinlich. Lieber bleiben Stadt und Konzern auf den Kosten sitzen, als dass später etwas mit abbrennt, das für sie wichtig ist.

⦿ Corpshark

⦿ Nur dort zu löschen, wo ein „Feuerschutzbau“ gekauft wurde, bringt nur dann was, wenn die nicht zahlenden Häuser dazwischen ihre Brände alleine ausmachen und nicht immer gleich die zahlenden Nachbarn ankokeln. Dann lieber gleich das kleine Feuer unbezahlt löschen, als hinterher mit viel Aufwand einen Großbrand unter Kontrolle bringen zu müssen.

⦿ Justizopfer

⦿ Zahl mir Geld oder ich lass dich abfackeln?

⦿ Waldläufer

⦿ Das ist ein anderes Geschäftsmodell und hat (meistens) nichts mit Feuerwehren zu tun.

⦿ Jacko

Darum gibt es immer noch fast überall jemanden, der bei Bedarf zum Löschen kommt. Nur sind heute die Unterschiede in Professionalität, Ausstattung und Geschwindigkeit viel größer als noch vor fünfzig Jahren. Während sich der Flughafen in Konzernhand die neuesten Brandbekämpfungsmaßnahmen gönnnt, tuckert auf dem platten Land ein handgeflickter und anderswo ausgemusterter Altwagen herum, um den paar Bewohnern bei Haus- oder Waldbrand zur Hand zu gehen.

RETten, LÖSchen, SCHÜTzen, BERGEN

»»ACTIVATE FLORIAN

Die mutigen Männer und Frauen der Feuerwehren haben viele verschiedene Aufgaben. Das kommt ein bisschen darauf an, wo genau sie wohnen. Aber generell gilt der Slogan: Retten, Löschen, Schützen, Bergen! Auch wenn manchmal andere Leute oder Firmen ähnliche Aufgaben erledigen und dann eher bei einem Unglück vorbeikommen als die Feuerwehr.

Retten ist die wohl wichtigste Aufgabe der Feuerwehr, und zum Glück machen das auch noch viele andere Leute. Die Sicherheitsdienste und die Polizei helfen der Feuerwehr, und bei wirklich schlimmen

und großen Dingen hilft auch das THW. Wenn es brennt und Leute in Gefahr sind, werden sie natürlich sofort von der Feuerwehr gerettet. Ganz egal, ob sie mit einer hohen Leiter oder Lastdrohne aus einem oberen Stockwerk geholt werden müssen oder sie in einem Keller verschüttet sind. Jeder bei der Feuerwehr trainiert jeden Tag hart für solche schweren Einsätze, und es gibt für jeden Fall ein besonderes Werkzeug.

»»STOP FLORIAN

- ⦿ Viele Städte (oder Stadtteile), die etwas auf sich halten, haben Sicherheit und Schutz längst privatisiert. Das gilt im zunehmenden Maße auch für die Feuerwehr.
- ⦿ Flitter

Die KI verkürzt den Aspekt des Rettens extrem. Zum Retten gehört weit mehr, als nur Metamenschen aus brennenden Gebäuden zu holen. Immer, wenn etwas weit oben oder tief unten passiert, kommen SRHT-Spezialisten zum Einsatz (**Spezielle Rettung aus Höhen und Tiefen**). In den Medien hört man dann von einer Höhen- oder Tiefenrettung. Die klassischen Einsätze sind Herzinfarkte oder Schlaganfälle von Kranführern, Suizidversuche, Rettungseinsätze an Hochhäusern oder Kletterunfälle wie auch Unfälle auf Türmen, Windrädern und anderen erhöhten Standorten, an die man nur schwer herankommt. Eine SRHT-Sonderform ist die **Engerettung**, im RRP auch Schachtrettung genannt. Sie umfasst das Finden, Versorgen und Evakuieren von Personen aus baulich fester Umgebung mit einem stark reduzierten oder fehlenden Luftaustausch. Klassische Einsatzgebiete sind Schächte, unterirdische Kanäle, Tanks und Verschalungen im Hoch- und Tiefbau. Trotz aller Drohnen arbeiten hier immer noch viele Metamenschen, denen Unfälle passieren können. Die größten Gefahren sind meist eine giftige und/oder explosionsfähige Umgebungsluft sowie zu niedrige Sauerstoffkonzentrationen. Trotz aller Vorsichtsmaßnahmen ist die Engerettung auch für die Retter extrem gefährlich; es sterben mehr Einsatzkräfte pro Engerettung als bei allen anderen Rettungsarten.

Die **Wasserrettung** zählt zwar zu den Sonderaufgaben der Feuerwehr, kommt im Einsatzalltag aber regelmäßig vor. In größeren Städten übernimmt dies oft die Berufsfeuerwehr, in Städten an großen Flüssen und Gewässern spezialisiert sich manchmal eine freiwillige Feuerwehr darauf. Wasserrettung mag auf den ersten Blick einfach klingen, doch nicht überall kann ein Boot fahren oder ist schnell genug vor Ort, und manche Gewässer sind so dicht überwuchert, dass dort weder Rettungsdrohnen noch Hubschrauber fliegen können. In solchen Fällen greift man auf Altbewährtes wie das Leinenwerfen oder High-Line-Retten zurück. Zur Not springt ein Rettungsschwimmer ins Wasser und umklammert das Opfer, um mit einem Seil ans Ufer gezogen zu werden. Die Experten der Wasserrettung werden oft von anderen Behörden, wie der Polizei, um Amtshilfe gebeten, meist um vermisste Personen zu suchen oder Leichen zu bergen. **Strömungsretter** sind besonders trainierte Wasserretter, die immer dann zum Einsatz kommen, wenn Rettungseinsätze für normal ausgebildete Rettungsschwimmer zu gefährlich sind. Das sind üblicherweise Notfälle in stark strömendem Gewässer, Wildwasser allgemein und Hochwasser.

Die Rettungsaufgabe der Feuerwehr beschränkt sich aber nicht nur auf Metamenschen, sondern umfasst auch die **Critterrettung**. Damit ist nicht nur die klassische Katze der Oma von nebenan gemeint, die nicht mehr vom Baum runter will. Gemäß den ADL-Gesetzen ist für das Retten von Tieren aller Arten aus Notlagen und bei Gefahren für die öffentliche Sicherheit die Feuerwehr zuständig. Eigentlich ist das Einfangen der Tiere ausgeschlossen, da die Eigentümer der Tiere dazu verpflichtet sind, alle Gefahren, die für oder durch ihr Tier entstehen, selbst zu beseitigen. Schafft der Eigentümer das nicht, muss es die Feuerwehr übernehmen – und da entsteht das Problem, denn nur wenige Feuerwehren besitzen speziell ausgebildetes Personal und Fahrzeuge zur Tierrettung. Wird das Tier vermutlich unter Qualen sterben, so ist es durch einen (Amts-)Tierarzt, städtischen Jäger, Forstbeamten oder anderen Berechtigten zu töten. Meist übernimmt das recht laienhaft die Polizei, seit Mitte der 2060er-Jahre dürfen dies auch speziell geschulte Feuerwehrangehörige.

- ⦿ Was ist denn dabei, ein paar entlaufene Kühe einzufangen?
Zur Not mache ich mir ein paar Steaks aus denen!
- ⦿ Gr1mm
- ⦿ Da spricht der Experte, was? Die Haltung von Exoten als Haustiere ist in der ADL extrem beliebt. Ihr glaubt nicht, was sich manche Leute als „Haustier“ halten. Wenn man nicht die richtigen Fachkenntnisse hat und nicht die richtigen Fangmethoden kennt ... Versuch du doch mal, eine erwachsene Blaue Speikobra in einem Wohngebiet einzufangen! Das schaue ich mir gerne an!
- ⦿ Halligan

Allgemein gilt, dass das Tier in Gefahr sein muss. Damit ist gemeint, dass das Tier bei einem ungehinderten Geschehensablauf mit hinreichender Wahrscheinlichkeit in absehbarer Zeit zu Schaden kommen kann, also eine Verletzung erleidet oder den Tod findet. Alltägliche Beispiele sind das Befreien von im Eis eingebrochenen Tieren oder am Eis angefrorenen Wasservögeln wie auch das aus dem Trid bekannte Befreien von Tieren aus der Kanalisation und engen Rohrleitungen. In manchen Fällen sind Metamenschen und Tiere gleichermaßen betroffen, wenn es um das Umsiedeln eines geschützten Hornissenestes oder ganzer Bienenvölker geht.

- ⦿ Gerade die Tierrettung ist eine super PR für die Feuerwehr und wird entsprechend vermarktet. Viele Wehren fahren deshalb deutlich mehr Tier-Einsätze, als sie eigentlich müssten. Teilweise natürlich auch, weil man es von ihnen erwartet (vor allem die Freiwilligen Feuerwehren auf dem Land).
- ⦿ Justizopfer

»»ACTIVATE FLORIAN

Löschen, das kennt ihr alle: Das Feuer wird gelöscht. Dabei ist es ganz egal, ob es eine kleine Mülltonne, ein Auto oder ein Haus ist. Manchmal brennt es auf Feldern, Straßenrändern oder im Wald. Überall dort kommt dann die Feuerwehr hin, mit der passenden Ausrüstung für den speziellen Brand. Bei einem kleinen Feuer reicht ein Feuerlöscher. Wisst ihr eigentlich, wo bei euch im Haus der Feuerlöscher zu finden ist?



- Für den Feuerlöscher-Brand kommt längst nicht jede Feuerwehr raus. Wir hatten mal einen Müllheimer angezündet, damit die Aufmerksamkeit der Security auf die anrauschenenden Feuerwehrwagen gerichtet wird, damit wir dann über die Hintertür ... Ihr kennt das Spiel. Kam aber nur der Imbissbesitzer mit einem Eimer Wasser vorbei ...
- Sibiria

Beim Schützen geht es darum, Unglücke zu verhindern, bevor sie passieren. Dazu kontrolliert die Feuerwehr zum Beispiel, ob man Rauchmelder oder Feuerlöscher hat, und bringt Leuten bei, was sie tun müssen, wenn es brennt. So wie ich euch gerade. Wenn dann doch mal etwas schiefgeht, versucht die Feuerwehr, den Schaden einzudämmen.

- Noch ein Grund, nicht auf die Männer und Frauen zu schießen, wenn sie ihren Job machen. Niemand will den Chemieunfall vor der Tür und kann sich glücklich schätzen, wenn überhaupt jemand versucht, aufzuräumen, und die Angelegenheit nicht unter den Tisch kehren will. Oder Lawinenabgänge auf Straßen, brechende Deiche an der Elbe ...
- Ouzo
- Feuerwehren reagieren recht allergisch auf Angriffe. Als Reaktion bewaffnen sich immer mehr Wehren. Wenn sich die Übergriffe in einer Gegend häufen, kann der Löschzug schon mal eine „Verspätung“ oder einen „technischen Defekt“ haben ...
- Justizopfer

Als Letztes kommt das Bergen. Das ist das Retten von Dingen, wie Autos nach einem Unfall, eine hilflose Drohne oder Sachen, die in Seen und Flüsse gefallen sind. Manchmal nennt man es auch „Bergen“, wenn die Feuerwehr ein Tier von einem Lichtmast rettet – und zwar egal, ob es ein künstliches oder biologisches Tier ist. Das ist doch wirklich toll von den Feuerwehrleuten, oder?

- Die KI hat hier kindgerecht gekürzt, denn das Bergen umfasst auch Leichen. Gerade die hochbezahlten Brandschutzdienste reißen sich nicht wirklich darum und überlassen das bei gemischten Zuständigkeiten gerne mal den örtlichen Hilfswehren oder der Polizei. Macht auch keinen Spaß, eine Wasserleiche aus dem Kanal zu fischen, jemanden vom Asphalt abzukratzen oder nach einem schweren Verkehrsunfall bei Nacht und Dauerregen abgerissene Körperteile auf einem Feld einzusammeln.
- Halligan
- Die kleinen Wehren sind immer unterbezahlt. Heißt, dass man durchaus eine kleine Spende gegen einen Leichentransport tauschen kann.
- Flitter

- Die entsorgen Leichen? Ehrlich, da gibt es doch bessere Methoden. Je nach Zustand gibt es an den richtigen Stellen sogar Geld dafür!
- Tante Emma
- Ich will gar nicht so genau wissen, was du damit meinst. Ich meine aber, dass man sich als angebliche Leiche von mancher Wehr aus dem Kampfgebiet tragen lassen kann, wenn alles glatt geht. Oder von den Konzernmauern weg. Funktioniert natürlich nur, wenn auch die richtige Wehr zuständig ist oder zumindest von der wichtigeren Wache für die Drecksaufgabe dazu gerufen wird.
- Flitter

BRANDSCHUTZ

Feuer ist nicht böse, und ihr braucht keine Angst davor zu haben. Aber es kann auch gefährlich werden, und deshalb ist es wichtig, immer aufzupassen. Also lasst ein Feuer niemals unbeaufsichtigt, und wenn ihr weggeht, macht es aus.

Damit ein Feuer überhaupt passieren kann, braucht es drei Dinge: das Material, das brennen soll, ausreichend Luft (darin ist Sauerstoff) und die richtige Temperatur. Wir nennen das ein Verbrennungsdreieck. Das Dreieck steht nur, wenn die drei Komponenten vorhanden sind. Ist beispielsweise die Temperatur zu niedrig, entfernt man diesen Schenkel und das Dreieck fällt zusammen. Das Feuer geht also aus oder gar nicht erst an.

Als Beispiel: Ein Streichholz erlischt, wenn es abgebrannt ist, weil der brennbare Stoff verbraucht ist. Die Feuerwehr kühlt das Feuer mit Wasser, die Zündtemperatur geht runter, und das Feuer erlischt. Stülpt man ein Glas über eine brennende Kerze, wird die Flamme immer kleiner, und das Feuer erlischt, weil der Sauerstoff verbraucht, also nicht mehr vorhanden ist. Verstanden?

- Was ist das? Brandschutzerziehung für den Kindergarten?
- Gr1mm
- Lass ihn doch. Kann uns nur helfen: Wenn du ein Feuer machen willst, dann achte darauf, dass genug Luft drankommt und dass mehr als nur der mitgebrachte Benzinkanister zum Brennen da ist.
- König

Wäre es nicht toll, wenn wir die Feuerwehr gar nicht brauchen würden, weil es keine Brände mehr gibt? Oder weil die Feuer immer gleich von allein ausgehen? Das ist es, was wir beim Brandschutz machen. Wir schützen uns vor Bränden. Einiges davon ist so einfach, dass wir alle es machen können. Andere Dinge sind komplizierter, aber wenn ihr so was seht, könnt ihr eure Eltern darauf hinweisen.

Schon beim Hausbau achten alle darauf, dass die Brandgefahr möglichst gering ist. Das fängt schon an, bevor der erste Stein gelegt oder das erste Baustück gegossen ist. Zwischen den Häusern wird viel Platz gelassen, damit ein Feuer nicht einfach von einem Haus zum nächsten springen kann. Dann wird das Baumaterial geplant. Stein brennt schlechter als Holz, Metall brennt schlechter als Stein. Deshalb werden bei uns so wenige Häuser aus Holz und so viele aus Glas und Stahl gebaut. Und natürlich gibt es ganz

viele moderne Stoffe, die noch viel weniger brennen, aber für ein ganzes Haus meist zu teuer sind. Dann muss natürlich geplant werden, wie man das Haus im Falle eines Feuers schnell verlassen kann. Deshalb ist es auch ganz wichtig, dass ihr immer schaut, wo der nächste Notausgang ist.

Die nächste Stufe sind alle Vorkehrungen, die das Haus nach dem Bau schützen. Dazu zählen Rauch- und Brandmelder oder -sensoren. In jedem Haus sollte es etwas geben, das die Warnungen aufnimmt, verarbeitet und im Notfall die Feuerwehr ruft. Das kann die Haustechnikzentrale sein, und die meisten Kommlinks machen das ganz automatisch, wenn sie Signale von einem Rauchmelder bekommen. Andere Schutzanlagen sind beispielsweise Rauchabsaugungen, damit das Treppenhaus rauchfrei bleibt und ihr flüchten könnt.

- ⦿ Und natürlich werden in der Hauszentrale auch Glasbruchmelder, Bewegungsmelder und all die anderen Sensorpakete gesteuert, die uns das Leben so schwer machen.
- ⦿ 24
- ⦿ Wenn ihr die Hauszentrale hackt, um einbrechen zu können, deaktiviert ihr damit auch den wichtigen Brandschutz. Damit gefährdet ihr Metamenschenleben!
- ⦿ Florian

Um das Feuer gleich möglichst klein zu halten, gibt es automatische Feuerlöschanlagen, die mit verschiedenen Mitteln wie Chemikalien, Schaum oder Gasen dafür sorgen, dass das Feuer eingedämmt wird. In älteren Gebäuden findet man häufig Sprink-

leranlagen. Das sind viele kleine Duschköpfe, die im Brandfall angehen und das ganze Haus duschen. Das hilft gut gegen das Feuer, aber in der Regel ist hinterher alles klatschnass, Computer sind kaputt, und das Haus ist unbewohnbar. Deshalb werden heute meistens Wassernebel-Löschanlagen verbaut. Dabei wird ein ganz feiner Nebel erzeugt, der das Feuer löscht und kaum Wasserschaden anrichtet. Meisten funktioniert hinterher noch alle Technik. Wenn man ganz sicher sein will, dass die wertvollen Computer nicht beschädigt werden, verwendet man Gaslöschanlagen. Dabei wird Gas in den Raum gepumpt und damit der Sauerstoff verdrängt. Weil ihr ja wisst, dass wir Metamenschen Sauerstoff zum Atmen brauchen, sind solche Gaslöschanlagen sehr gefährlich und werden deshalb nicht in Häusern eingesetzt, in denen Metamenschen wohnen. Dann gibt es noch Räume, die so brandgefährlich sind, dass es in den Räumen keinen Sauerstoff gibt. Hier wird immer Stickstoff eingepumpt, um den Sauerstoff draußen zu halten.

»STOP FLORIAN

- ⦿ Das ist ein guter Überblick über den durchschnittlichen Schutz. Allerdings kann gerade im hochsicheren Konzernumfeld noch einiges dazu kommen. Watcher, die Temperaturunterschiede oder generell Feuer erkennen, löschen Geister, magisch aktive Flechten, die bei Feuer anfangen, den Sauerstoff aufzunehmen und damit das Feuer zu ersticken ... Ich habe sogar von Crittern gehört, die Brandherde für Feuerwehren aufspüren können.
- ⦿ 24

AUSBILDUNG ZUM ALLTAGSHELDEN

Zur Feuerwehr kann eigentlich jeder, der den Einstellungstest besteht. Von allen Metatypen sind lediglich Trolle bei vielen Wehren im Nachteil, weil ihre Ausrüstung keine Standardware ist und die Feuerwehrwagen nicht für ihren Metatyp ausgelegt sind. Bereits vorhandene Implantate sind kein Hindernis, solange diese legal sind und über eine entsprechende Brandschutzklasse verfügen. Es wäre peinlich, wenn die Farbe eurer Cyberaugen plötzlich verlaufen würde ...

Eine solide Fitness ist von Vorteil, denn die Atemschutzausrüstung wiegt immer noch mehr als 20 Kilogramm. Eine abgeschlossene Berufsausbildung ist längst keine Voraussetzung mehr, die Wehren vieler Großstädte bieten inzwischen eigene Qualifizierungsmaßnahmen an.

In der Ausbildung werden die angehenden Feuerwehrleute in Feuerwehrtaktik, Technik, Chemie, Physik, Atemschutz, sportlicher Fitness und Erster Hilfe ausgebildet, erhalten eine erweiterte Führerschein-ausbildung und absolvieren Praktika in einer Feuerwache. Wenn die Feuerwehr auch den Rettungsdienst stellt, gehört zur Ausbildung auch ein Praktikum beim Rettungsdienst. Im Anschluss an die eigentliche Ausbildung kann man sich – eine bestandene Qualifizierung vorausgesetzt – weiterbilden. Optionen sind unter anderem Taucher, Schiffsbrandbekämpfungsspezialist, Rigger/Maschinist, Bootsführer, Leitstellen-Disponent oder Wachausbilder. Allerdings müssen die Spezialisten jährliche Fortbildungen und



DIENSTGRADE

MITTLERER DIENST

- Brandmeister
- Oberbrandmeister
- Hauptbrandmeister

GEHOBENER DIENST

- Brandinspektor
- Brandoberinspektor
- Brandamtmann
- Brandamtsrat

HÖHERER DIENST

- Brandrat
- Oberbrandrat
- Branddirektor
- Leitender Branddirektor
- Direktor der Feuerwehr

Übungseinheiten absolvieren, damit sie weiterhin ihren besonderen Dienst verrichten dürfen.

- Die Löschausbildung (vor allem bei renommierten Wachen oder privaten Anbietern) gleicht einem militärischen Drill, und wer nicht fit genug ist, der fliegt. Da trainiert mal lieber nachts, um nicht zurückzufallen. Kein Wunder, dass viele Feuerwehrmänner und -frauen ihr Leben lang wahre Fitnessfreaks sind oder irgendwelche Pillen und Mittelchen nehmen, falls sie keine Implantate besitzen – und auch dann trainieren die wie Verrückte.
- Ouzo
- Bei den Feuerwehren gibt es immer öfter eine Ausbildung an Handfeuerwaffen, offiziell nur zum Eigenschutz. Bei mindestens zwei privaten Anbietern tragen die Feuerwehrleute jetzt schon mehr als nur leichte Pistolen.
- Deckard

Bewährte und qualifizierte Gruppenführer können nach einigen Jahren und einer weiteren Ausbildung in den gehobenen Dienst aufsteigen und Brandinspektor werden, wofür sonst ein abgeschlossenes Studium Voraussetzung ist. Danach ist sogar die Funktion eines Zugführers denkbar. Wer richtig gut ist, kann aus dem gehobenen Dienst sogar in den höheren feuerwehrtechnischen Dienst wechseln.

- Der höhere Dienst wird auch bei der Feuerwehr von Politik, Konzernen und Intrigen bestimmt. Die wirklich guten Feuerwehrleute wechseln höchst selten in dieses Haifischbecken.
- Justizopfer

TAKTISCHE EINHEITEN UND LÖSCHZÜGE

Wenn ein Notruf bei der Feuerwehr eingeht, wird ein Alarm ausgelöst. Grundlage dafür ist die **Alarm- und Ausrückeordnung (AAO)**. Hierbei handelt es sich um eine Kombination aus Alarmstichworten und Alarmstufen. Das Alarmstichwort ist ein kurzes Wort, das die Art des Alarms beschreibt. Die Alarm-

stufe definiert die Größe eines Alarms – entweder als Ziffer oder als Wort. Mithilfe dieser Technik schickt die Leitstelle dann die entsprechenden Einheiten los. In der Theorie sollten alle Einheiten innerhalb von vier Minuten nach der Alarmierung die Feuerwache verlassen haben. Die Einsatzgrundzeit beträgt acht Minuten.

- Innerhalb von acht Minuten sollte die Feuerwehr vor Ort sein und helfen. In Hamburg, Frankfurt und München und im RRP klappt das auch in der Regel – wenn man im richtigen Viertel wohnt. Auf dem Land können auch mal zwanzig Minuten vergehen, was eine verdammt lange Zeit ist, wenn gerade dein Haus abbrennt.
- Ouzo

Liegt ein **Bereitschaftseinsatz** (keine Zeitnot, da Metamenschen oder Critter nicht gefährdet sind) oder ein **Kleinalarm** (zeitkritischer Einsatz, durchaus Gefahren für Personen und Critter) vor, setzt sich meist nur eine Einheit in Bewegung, die von Drohnen unterstützt wird. Ist allerdings mit einem erhöhten Aufwand zu rechnen oder melden Überwachungsdrohnen anderes, können es auch zwei Einheiten mit Drohnenunterstützung sein. Bei einem **Vollalarm** rückt der gesamte Löschzug aus. Das sind mehr als 20 Einsatzkräfte plus Magie- und Drohnenunterstützung, verteilt auf einen Einsatzleitwagen, zwei Löschgruppenfahrzeuge und eine Drehleiter.

Im Alltag werdet ihr meist auf eine **Gruppe** von Feuerwehrleuten treffen. Das ist die taktische Grundeinheit im Feuerwehrwesen, die aus der Mannschaft und den Einsatzmitteln besteht. Jede Mannschaft besteht aus einem Gruppenführer und acht ihm unterstellten und voll ausgebildeten Feuerwehrleuten. Das entspricht auch der Besatzung zeitgemäßer Feuerwehrfahrzeuge.

AUFGABENVERTEILUNG IM LÖSCHTRUPP

Gruppenführer: Gibt an der Einsatzstelle die Einsatzbefehle an die Gruppenmitglieder weiter, bestimmt die Fahrzeugaufstellung und ist für die Sicherheit der Mannschaft verantwortlich.

Maschinist: Er ist der Fahrer, oft ein Rigger. Er bedient die Feuerlöschkreiselpumpe sowie alle im Löschfahrzeug eingebauten Geräte oder mitgeführten Aggregate (wie Stromerzeuger) und Drohnen. Außerdem ist er für die Absicherung der Einsatzstelle verantwortlich.

Angriffstrupp: Der A-Trupp (oder AT) ist für die schnelle Rettung von Personen zuständig, besonders in Bereichen, die nur mit Atemschutzgeräten betreten werden können.

Wassertrupp: Der W-Trupp (oder WT) rettet ebenfalls, legt Schlauchleitungen und schließt den Verteiler an. Ansonsten wird er für Hilfeleistung wie Sicherungsaufgaben und Erste Hilfe eingesetzt.

Schlauchtrupp: Der S-Trupp (oder ST) rettet, verlegt alle Schläuche und unterstützt den Wassertrupp. Danach übernimmt der ST oft die Rolle eines dritten Angriffstrupps. Als Hilfeleistung bereitet er Geräte für den Einsatz vor, betreibt und überwacht sie zusammen mit dem Maschinisten oder setzt sie bei Bedarf selbst ein.

MAGIE IN DER FEUERWEHR

Neben den normalen Ausrüstungsgegenständen, technischen Mitteln und hochmodernen Fahrzeugen haben sich einige magische Methoden in den Feuerwehren bewährt. Natürlich hat bei Weitem nicht jede Wache Zugriff auf magische Mitarbeiter. Freiwillige Feuerwehren haben meist nicht die Möglichkeit, ihre ehrenamtlichen Leute danach auszuwählen, unter den gut bezahlten Spezialisten der Berufs- oder Konzernwachen sind Magier, Hexen oder Adepen jedoch weitaus häufiger.

Während bei manchen magisch aktiven Feuerwehrleuten aufrechterhaltene Zauber schlicht spezielle Ausrüstung wie Panzerung und Atemgerät ersetzen, stehen auch fähige Beschwörer immer höher im Kurs.

- ⦿ Zauber ersetzen nicht nur die Ausrüstung! Sie können heilen, nach eventuell eingesperrten Lebewesen suchen, Temperaturen senken oder das Gelände freiräumen. Und das viel schneller und flexibler als die meisten Gerätschaften.
- ⦿ Enigma
- ⦿ Und Wasser auf das Feuer levitieren?
- ⦿ Deichbrecher
- ⦿ Das auch, ist aber eher etwas für die fortgeschrittene astrale Brandlöscherin. Hat was mit dem Sichtfeld zu tun. Bei dem ganzen Rauch und Dampf muss man schon den richtigen Punkt abpassen, um seine Ladung zielgerecht zu stürzen und nicht aus Versehen vorher den Kolleginnen auf den Kopf fallen zu lassen.
- ⦿ Enigma

Beschwörer können die Dienste ihrer Geister für viele Aufgaben während eines Einsatzes nutzen. Große und moderne Wachen haben pro Zug mindestens einen Beschwörer dabei, der bereits zu Dienstbeginn seine Geister herbeiruft, um vor Ort keine Zeit für die Herbeirufung verlieren zu müssen. Elementargeister, allen voran Wassergeister, sind die häufigsten beschworenen Wesenheiten im Feuerwehrkontext. Aber auch Feuergeister und Helfergeister sind nicht selten.

- ⦿ Feuergeister zur aggressiven Feuerbekämpfung? Klar, kann funktionieren, wenn der Magier weiß, was er tut. Wenn nicht, dann wird aus dem kleinen Hausbrand schnell ein abfackeln der Stadtteil.
- ⦿ Deichbrecher
- ⦿ Soweit ich gehört habe, gibt es in der Nähe von Frankfurt einen freien Geist in der Feuerwehr. Barbara löscht um den Odenwald herum immer mal wieder mit den örtlichen Wachen (vorrangig Wald-)Brände und ist mittlerweile eine Art Maskottchen. Auch wenn die Feuerwehrleute immer noch ein wenig ängstlich sind, wie man so ein magisches Phänomen einschätzen soll.
- ⦿ Elwedritsch

Während solche Feuerwehrbeschwörer am Einsatzort meistens im Hintergrund bleiben, stehen Adepen fast immer in der ersten Reihe. Mit ihren magisch verstärkten Reflexen, Fertigkeiten und Sinnen laufen sie durch brennende Gebäude und trotzen sogar der Schwerkraft. Viele der fähigsten Konzernbrandbekämpfer sind Adepen.

- ⦿ Die Kata von Orks, die durchs Feuer gehen ist so eine Adeptin. Sie ist mal blind durch ein ganzes Kellergewirr gelaufen, nur um den kleinen Hund des Nachbarkindes vor dem Feuer zu retten. Und hinterher über die halb eingebrochene Treppe zurück.
- ⦿ Ruhork
- ⦿ Und das glaubst du?
- ⦿ Halligan

Ein anderer und meistens magischer Einsatz der Feuerwehr ist das Retten (und teilweise die Brandbekämpfung) durch Critter. Besonders Höllen-hund-Kreuzungen und andere Erwachte Hunderassen sind wegen ihrer Feuerimmunität beliebt. Sie können durch ein brennendes Gebäude laufen und eingeschlossene Leute aufspüren, ohne sich selbst zu sehr zu verletzen. Einige Konzerne forschen im Rahmen von Zuchtprogrammen nicht nur an Wachcrittern, sondern auch an Rettungstieren. Die meisten davon sind hundeartig, da es so einfacher ist, einen Tierführer (oft Adepen mit einem Talent dafür) als Befehlshaber und Rudelführer zu implementieren.

- ⦿ Höllenhunde haben es nicht zwingend mit dem Retten drauf. Kein Wunder, dass man die im Genlabor lieber mit 'nem Bernhardiner oder einer Retriever-Rasse kreuzt. Das Ergebnis lohnt sich: feurig und folgsam! Bisher ist da noch ordentlich Luft nach oben. Aztech versucht sich auch an Waschbären, Frettchen und Phönixen. Irgendwann braucht die Feuerwehr eine eigene Security, damit man ihr die Schoßtierchen nicht klaut. Die können sicher ordentlich was wert sein – wenn sie denn tun, wie sie tun sollen.
- ⦿ Ad_lib

EINSATZSYSTEME

Während die Einsatzleitung ihre Einsatzkräfte in abgelegenen ländlichen Regionen oft noch per Funk koordiniert und einen Melder vorschicken muss, um die Lage zu sondieren, können die meisten Feuerwehren auf komplett virtualisierte Einsatzsysteme zurückgreifen – die allerdings nicht den Zugführer vor Ort ersetzen.

Bei kleineren Einsätzen hat der Truppführer vor Ort das Sagen, die Einsatzleitung überwacht – falls nötig – den Einsatz von der Wache aus. Komplett eingestöpselt in die VR, hat sie Zugriff auf sämtliche Daten der Feuerwehr-Drohnen im Umfeld des Einsatzortes. Unterstützt wird sie dabei durch Expertensysteme, die eingehende Daten filtern und die Steuerung der Aufklärungsdrohnen übernehmen können. Gegen Hitze und Wasser gehärtete Aufklärungsdrohnen umkreisen den Einsatzort und erstellen, ergänzen und aktualisieren bestehende 3D-Modelle von außen und im zweiten Schritt auch von innen. Der Truppführer vor Ort erhält alle Informationen in Echtzeit, um angemessen reagieren zu können.

Aber nicht nur der Input der Drohnen wird ausgewertet, sondern auch die Sensordaten der Feuerwehranzüge, die Gebäudesensoren (sofern noch intakt) und – bei längeren Einsätzen – die Streams der anwesenden Nachrichtenteams. Diese Datenflut ermöglicht es der Einsatzleitung, zu erkennen, wo es noch Brandherde gibt und wie die effektivsten Angriffswege zur Brandbekämpfung aussehen.

Solange sich eingeschlossene Personen nicht direkt in einem brennenden Raum befinden, werden ihre Wärmesignaturen von Expertensystemen erkannt und zusammen mit einer Einschätzung der akuten Gefährdung an die Einsatzleitung weitergegeben. Auch bei der Rettung von Eingeschlossenen unterstützen die Einsatzsysteme die Einsatzleitung. Personen, für die ein sicherer Fluchtweg errechnet werden kann, erhalten die Routeninformationen direkt auf ihr PAN mit der Aufforderung, sich in Sicherheit zu bringen. Vermutlich unverletzte Eingeschlossene werden je nach Gebäudestatik von Rettungsdrohnen aufgesucht, mit Atemschutz versorgt und dann aus dem Gebäude gebracht.



»»ACTIVATE FLORIAN

Wenn ihr also bei einem Brand eingeschlossen seid, ist es ganz wichtig, dass ihr euer PAN auf einen öffentlichen Modus stellt, damit euch die Feuerwehr finden kann! Nur dann kann euch die Feuerwehr Nachrichten schreiben, damit ihr wisst, wann die Hilfe bei euch ist oder wie ihr das Gebäude selbst gefahrlos verlassen könnt.

»»STOP FLORIAN

FEUERWEHREN DER ADL

GEPOSTET VON: HALLIGAN

»»ACTIVATE FLORIAN

Feuerwehren gibt es in der ganzen ADL – ganz egal, ob auf dem Land oder in der Stadt, für große Naturflächen, Landwirtschaft, in Fabriken oder in der SOX. Überall, wo es brennen könnte, ist jemand dafür zuständig, im Notfall zu löschen. Sogar auf dem Meer, denn auch Schiffe, Bohrplattformen oder Forschungsstationen können brennen und schlimme Umweltkatastrophen herbeiführen. Weil die normale Stadtfeuerwehr dort nicht hinkommt, gibt es auch unter den Feuerwehren Spezialisten für extreme Einsatzorte.

»»STOP FLORIAN

Die Regel besagt: Wenn ihr in Not seid, dann kommt die Feuerwehr. Die entscheidende Frage ist nur: Wann? Denn selbst der Flächenbrand im unbewohnten Gelände kann ungelöscht zu teuer und zu störend werden, als dass Politik und Konzerne es sich leisten wollen, nicht zu intervenieren. Für bewohnte Gebiete bedeutet das allerdings, dass es gewisse Abwägungen gibt, wie schnell wer wohin geschickt wird.

- Das ist die wichtige Frage! Auf Kongebiet ist es natürlich klar, aber in Städten wird die Sicherheit – und dazu gehört neben den Polizei- und Rettungskräften auch die Feuerwehr – oft aus unterschiedlichen Töpfen finanziert: von Gemeinde oder Stadt,

durch Zusatzsteuern, von den örtlichen Handelskammern, Parteien oder auch mal dem Chef des lokalen organisierten Verbrechens. Meist alles zusammen und zu unterschiedlichen Teilen.

- Justizopfer
- Ich habe gehört, dass in manchen Verträgen von Feuerwehrleuten explizit geregelt ist, wo der Bereich der möglichen Einsätze ist. Beziehungsweise, wo etwas ausgeschlossen ist oder es Gefahrenzuschlag gibt.
- König
- Das sollte stimmen, aber nur bei den gut bezahlten Wehren. Je weniger Geld es gibt, desto engagierter sind normalerweise die löschen, bergenden und rettenden Personen. Gerade, wenn es um ihr eigenes Hab und Gut geht.
- Flitter

Dieses Durcheinander kann dazu führen, dass es für einen einzelnen Hausbrand manchmal drei verschiedene Feuerwehren gibt, die löschen könnten: die Kon-Feuerwehr des Gebäudes nebenan (das Feuer könnte ja übergreifen), die städtisch bezahlte Feuerwehr (weil im Stadtbereich) und der von den örtlichen Geschäftsinhabern bezahlte Branddienst. Normalerweise weiß aber jeder, wofür er zuständig ist.

- Lizenzierte Feuerwehren können ganz schön intrigant sein. Beispiel EuroRoute: Damit bei möglichen Unglücken zu jeder Zeit an jedem Teil der Strecke jemand zur Stelle ist, vergibt man Lizenzen an regionale Feuerwehrdienste. In ländlichen Gegenden kann eine solche Aufgabenbetreuung einen großen Teil der Finanzierung der gesamten Wehr ausmachen. Klar könnte man nie mit modernen Wachen konkurrieren, aber wenn kilometerweit keine anderen Feuerwehren zu finden sind, dann lizenziert man eben auch die Freiwillige Feuerwehr Brandenburg-ArschDerWelt, was die Feuerwehr Brandenburg-EinödeUltra nicht auf sich sitzen lassen mag. Dann fackelt schon mal die Wehr selbst ab.
- Corpshark
- Feuerwehren, die Feuer legen? Echt jetzt? Gerade die Freiwilligen, die ich kenne, sind doch megaengagiert, um jeden Brand zu löschen.
- Waldläufer
- In welcher Welt lebst du denn? Es ist doch wohlbekannt, dass die größten Brandstifter normalerweise auch Feuerwehrleute sind! Da gab es sogar mal eine Folge von Konwacht 23 zu!
- .spoof
- Konkurrenz gibt es eher zu anderen Hilfsdiensten. Gerade, wenn die teilweise pro Auftrag bezahlt werden und es nicht einsehen, wenn die dahergelaufene Freiwillige Feuerwehr ihnen den bezahlten Job weg schnappt. Das Technische Hilfswerk ist weitgehend genauso freiwillig, und BuMoNA und Co. interessiert nur der zahlende Patient.
- Ouzo

ORGANISATION DES FEUERWEHRWESENS IN DER ADL

Der primäre Verantwortungsbereich der Feuerwehren der ADL ist in den Verfassungen der einzelnen Allianzländer durch unterschiedliche Landesgesetze

geregelt. Natürlich kann die Feuerwehr als öffentliche Einrichtung auch im Rahmen der Amtshilfe für andere Behörden tätig werden. Von daher gab es so etwas wie „die deutsche Feuerwehr“ lange Zeit nicht, da es trotz überwiegender Gemeinsamkeiten immer noch zahlreiche Besonderheiten in den jeweiligen Allianzländern gab.

Die ausschließliche Zuständigkeit der Allianzländer änderte sich mit den privaten Feuerwehranbietern, die die Aufgaben der städtischen Feuerwehren übernahmen. Wie bei den Polizeidienstanbietern wollte und will die ADL-Regierung natürlich auch hier sicherstellen, dass die privaten Anbieter die vorgeschriebenen Gesetze einhalten und gewisse Anforderungen erfüllen. Diese Kontrolle übernimmt das **Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK)**. Die Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesinnenministeriums ist seit ihrer Gründung das zentrale Organisationselement für die zivile Sicherheit. Das BBK ging immer schon vielfältigen Aufgaben nach, zu denen auch das Risiko- und Krisenmanagement gehören, worunter die Verzahnung der Hilfspotenziale der ADL und der Allianzländer fällt. Das BBK hat einen Kriterienkatalog entwickelt, mit dem Feuerwehranbieter bewertet werden und dessen Standards sie erfüllen müssen, um weiterhin den öffentlichen Brandschutz übernehmen zu dürfen. Das BBK würde seine Kontrolle gerne auch auf die städtischen Feuerwehren ausweiten, doch eine entsprechende Gesetzgebung ist bislang immer durch die Allianzländer im Bundesrat verhindert worden.

- ➊ Das BBK ist das Pendant zum BIS bei den Polizeianbietern. Allerdings hat es das BBK viel einfacher, weil der Markt der Feuerwehranbieter viel kleiner ist und eigentlich keine großen Konzerne hinter den Anbietern stehen (zwar scheint sich da eine Ausnahme zu entwickeln, aber auch das wird noch etwas dauern). Die privaten Feuerwehren müssen sich daher viel mehr an die Auflagen halten, zudem können sie eigenes Versagen viel schwerer vertuschen.
- ➋ Justizopfer
- ➌ Die BBK-Prüfer sollen richtig streng sein, wohl weil ihnen die Sicherheit der Metamenschen echt am Herzen liegt. Ist also nichts mit einer schnellen und einfachen Bestechung!
- ➍ Anne Archiste

STÄDTISCHE UND STAATLICHE BERUFSFEUERWEHR

Jede ordentliche Stadt muss eine eigene Feuerwehr besitzen. Diese mag – wie in Hamburg – privatisiert und mit den anderen Sicherheitsbehörden ausgegliedert sein oder dem öffentlichen Dienst angehören, wie zum Beispiel in Hannover. Karlsruhe wird durch den Brand- schutz der Bundeswehr gesichert, und die häufigste Lösung ist ein von Stadt und Gemeinde finanziertes Topf, in den auch andere Parteien Mittel einzahlen. Ob das Geld dann an eine Beamtenwehr oder einen Privatanbieter geht, ist wieder eine andere Sache.

Großstädte sind generell besser ausgestattet, und in Kleinstädten hängt es davon ab, wie viele Investoren sich finden. Manchmal gibt es statt Geldunterstützung Material als Schenkung: Fahrzeuge von irgendwelchen Firmen, die PR brauchen, kostenlosen

Schwimmabteil oder Fitnessstudio-Abos für Feuerwehrleute.

Ländlichere Gemeinden können sich meistens keine eigene Feuerwehr leisten, sofern sich vor Ort nicht zufällig ein spendabler Großinvestor befindet. Touristische Gebiete finanzieren ihre Brandbekämpfung beispielsweise über Hotel- und Tourismusverbände, manche landwirtschaftlichen Großbetriebe geben ebenfalls Geld dazu. Wenn das alles nicht reicht, schließen sich die Orte zusammen, und die jeweilige Feuerwehr muss dann eben für gleich acht Dörfer zuständig sein. Da dies zulasten der Reaktionszeit geht, setzt man in ländlichen Regionen nach wie vor auf die Freiwillige Feuerwehr.

VERKEHRSWEHREN UND RISIKOGEBIETE

Orte jeder Größe haben im Normalfall eine Verwaltung, die sich um Feuerwehren kümmern kann. Allerdings ist ein nicht unerheblicher Teil der ADL kein direktes Stadt- oder Gemeindegebiet, sondern schlichtweg Land. Darauf können Straßen sein, Natur oder Landwirtschaft, Flüsse und Seen oder Risikogebiete wie Erwachte Wälder, verseuchte Gegenden und so weiter. Egal, wem das Ganze offiziell unterstellt ist – brennen kann es überall. Also muss geplant werden, wer dann gerufen werden soll und das Problem beseitigt.

Das muss nicht zwingend schnell passieren. Manchmal wird bei unklarem Ausgang erst mal abgewartet, ob sich das Feuer nicht von selbst regelt. Erst wenn die Systeme melden, dass es vom Preis-Leistungs-Verhältnis her sinnvoller wäre, einzuschreiten, wird gelöscht. Wenn in der Einöde niemand wohnt, darf sich irgendeine halbwegs nahe Feuerwehr um die Sache kümmern. Bei offiziellen Straßen müssen sich nach ADL-Recht die Allianzländer darum kümmern. Bei größeren Problemen werden natürlich, wie in jeder Stadt, sofort alle umliegenden Wachen alarmiert, in Extremfällen sogar die Bundeswehr und Co.

Private Verkehrswege sind noch etwas anders. Hier muss sich der Besitzer um die Versorgung kümmern, falls er keine horrenden Strafen zahlen will. Die EuroRoute beispielsweise lizenziert in umfangreichen Auswahlverfahren örtliche Wehren, damit diese bei Bedarf löschen. Auf großen Schiffswegen ist es ähnlich – wobei die passende Feuerwehr da schon mindestens Boot und Flugzeug besitzen sollte.

Schwierig wird es in Risikogebieten. Dort kommt man mit den regionalen Feuerwehren oft nicht weiter, denn kaum eine kleine Wache hat die Sicherheitsfahrzeuge, die beispielsweise in verstrahlten Gebieten benötigt werden. Dort springen meist Bundeswehr, bezahlte Katastrophendienste oder regional ansässige Konzerne ein. Doch auch dort gilt: Die Feuerwehr kommt ... irgendwann.

- ➊ An manchen Orten ist „Bombe darauf“ die billigste Lösung der Wahl. Da zählt nur die Gefahreneindämmung, keine etwaigen Zusatzopfer, die da offiziell eh nicht wohnen sollten.
- ➋ Justizopfer
- ➌ Das ist dann eh alles nur Eigennutz. Kein Wunder, dass die meisten Leute in solchen Gebieten schon von sich aus kleine Freiwillige Feuerwehren bilden, damit nichts so ausufert, dass

die Konzerne meinen, draufhauen zu müssen. Wobei ich glaube, dass einige Kons solche Einsätze als Test für neues Equipment nutzen.

⦿ Moltke

- ⦿ Tun sie. Bisschen zündeln, dann den Prototyp testen und Spaß haben!
- ⦿ Corpshark

FREIWILLIGE FEUERWEHR

Gegenden, die nicht mit Geld gesegnet sind – ganz egal, ob es sich dabei um einen Stadtteil in einer Großstadt, ein Dorf oder das wirklich platte Land handelt –, setzen darauf, dass sich die Bewohner selbst um ihre Sicherheit kümmern. Sie bilden Freiwillige Feuerwehren, in denen sich ganz normale Bürger um die Brandbekämpfung kümmern. Diese Leute geben ihre Freizeit her, um die Umgebung etwas sicherer zu machen. Oft investieren sie auch ihr eigenes Geld, denn viele dieser Wachen sind unterfinanziert, und deshalb ist es fast an der Tagesordnung, dass sich die Angehörigen selbst um ihre persönliche Ausrüstung kümmern. Die Fahrzeuge und die Ausrüstung sind oft veraltet, manchmal von der örtlichen Berufsfeuerwehr ausgemustert oder beinahe historische Museumsstücke. Hauptsache, sie erfüllen grob den gewünschten Zweck. Bastler und Mechaniker sind in solchen Feuerwehren gerne gesehen.

- ⦿ In kleineren Städten und Dörfern sind diese Feuerwehrleute oft die Ersten, die sich um den Brand im eigenen ärmeren Stadtteil kümmern. Das Feuer wird gemeldet, und alle Angehörigen stürmen zum zusammengeflickten Fahrzeug, um auszurücken. Aber nicht jeder Arbeitgeber lässt das zu, sofern die jeweilige Freiwillige Feuerwehr nicht von staatlicher Seite anerkannt ist. Schon scheiße: Dein Haus brennt, du willst es löschen, aber der Chef sagt, du musst noch drei Stunden weiter die rechte Schraube der Drohnen am Fließband nach links drehen.
- ⦿ Brandkind
- ⦿ Normalerweise ist das aber geregelt. Schließlich dienen die freiwilligen Wehren den Berufswachen als billige Verstärkung für den Notfall. Oder als diejenigen, die man für die ungeliebte Dreckarbeit ruft. Dafür laden die Berufswachen ihre alte Ausrüstung bei ihnen ab. Außerdem freuen sich die meisten normalen Arbeitgeber in den Dörfern, wenn dort überhaupt jemand löscht.
- ⦿ Justizopfer

In Siedlungen, die es nicht offiziell gibt, ist eine Art Freiwillige Feuerwehr die einzige Möglichkeit für einen Brandschutz. Man ist überrascht, wie viele Flüchtlingslager, Nomadenrastplätze und Piratendorfer es auf dem Boden der ADL gibt. Sicherlich würde da irgendwann eine Profi-Feuerwehr auftauchen, damit nichts außer Kontrolle gerät – aber bis dahin sind vielleicht schon Hunderte Wohnbaracken abgefackelt. Die Feuerwehrleute aus freiwilligen Wehren sind für diese Metamenschen die wahren Helden. Sie begeben sich ohne Gegenleistung in Gefahr, mit alles andere als optimaler Ausrüstung, teilweise ohne Ausbildung, aber immer mit viel Engagement.

- ⦿ Stimmt! Die Ausbildung ist bei den Freiwilligen Feuerwehren gar nicht das Problem, da die unterdurchschnittliche Aus-

rüstung durch Ausbildung ausgeglichen werden soll. Das Problem ist wirklich nur die Finanzierung. Darum sind manche Feuerwehrleute sehr findig, wenn es darum geht, irgendwo Geld oder Material zu sammeln.

⦿ Ouzo

- ⦿ Die Jungs und Mädels von *Orks, die durchs Feuer gehen* sind zum Beispiel wirkliche Feuerwehrleute in einer freiwilligen Wehr. Die Trid-Reality-Soap ist ihre Lösung, etwas Geld für die Wache zu besorgen. Und der Trash läuft momentan ganz gut.
- ⦿ Ruhrork
- ⦿ Echt? Wie cool, ich dachte, das sei gesciptet! Die flicken ja sogar nach jedem Einsatz per Hand die Schläuche. Muss wirklich ein Engpass sein mit der Ausrüstung.
- ⦿ Servo
- ⦿ Ich schaue die Serie zwar nicht, habe aber schon mal eine alte Löschkumpe aus einem Ingenieursbüro gestohlen, die eine regionale Mini-Wehr haben wollte. Die Ingenieure hatten das als Deko – die Feuerwehrleute wollten damit Leben retten. Darum habe ich das auch gemacht.
- ⦿ 24

FREIWILLIGE FEUERWEHR UND METATYPEN

So unterschiedlich die einzelnen freiwilligen Wehren in der ADL sind – eine Sache ist überall gleich auffällig: der hohe Anteil an bestimmten Metatypen unter den Mitgliedern. Sicherlich hilft es bei der anfallenden Arbeit, eine robustere Haut, kräftigere Gelenke oder ein breiteres Sichtspektrum zu haben. Denn das bringt bei unbezahlten Feuerwehren einen Vorteil gegenüber denjenigen, die teure Ausrüstung oder gar Bio- oder Cyberware benötigen, um die gleiche Leistung zu bringen. Gerade unter den einfacheren persönlichen Schutzanzügen, bei Schuhen oder Helmen, ist die Auswahl an Größen für Zwerge und vorrangig Orks fast unüberschaubar. Teurere und Spezialausrüstung, die üblicherweise von Konzern- oder gut bezahlten Berufsfeuerwehrleuten genutzt wird, gibt es dagegen vorrangig für Norms.

- ⦿ Das Zeug der Drägerwerke ist bei den Freiwilligen besonders beliebt. Hanseatisch nüchtern vom Design, aber für jede Hauer-Größe und -Breite gibt es eine passende Lösung. Da können sich andere Anbieter mehr als eine Scheibe von abschneiden.
- ⦿ Lohengrin

Viel wichtiger ist jedoch ein anderer Punkt: In den Freiwilligen Feuerwehren ist jeder willkommen (mit Ausnahme von Westphalen und Pomorya vielleicht). In einer Welt, in der Orks, Trolle und Co. immer noch regelmäßig diskriminiert und marginalisiert werden, ist es eine wohltuende Ausnahme, ohne Hintergedanken freundlich aufgenommen zu werden. Was anderswo als Makel gilt, ist in den Freiwilligen Feuerwehren ein Pluspunkt. Das ehrenamtliche Engagement wird gelobt, die Arbeit, die man verrichtet, durch allgemeine Achtung belohnt. Natürlich gibt es Ausnahmen, aber meistens gilt: Je weniger Geld die Freiwillige Feuerwehr hat, je ärmlicher das Viertel oder die Gemeinde, für die man zuständig ist – desto mehr Orks melden sich dafür.

- Was natürlich nur wieder zeigt, dass Orks und Trolle viel öfter an der Armutsgrenze leben als andere Metamenschen und einfach viel häufiger in diesen Gegenden wohnen müssen.
- Ruhrk

FEUERWEHR UND KONZERNE

Feuerbekämpfung ist eine Kosten-Nutzen-Rechnung. Was für einen Aufwand muss man betreiben, um möglichst wenig Schäden oder Folgekosten zu haben? In fast allen Großkonzernen bedeutet das: eine moderne, gut ausgebildete Feuerwehr, die überall schnell hinkommt und auch ein Auge auf die relevante Nicht-Konzern-Umgebung hat.

Für die meisten Konzerne ist die Feuerwehr ein Teil der normalen Sicherheit. Schließlich ist es egal, ob man durch Unfälle, Shadowrunner oder Feuer ange-

griffen wird. Daher ist das Grundtraining mindestens ähnlich: Ein Feuerwehrmann ist für den Konzern schlicht eine weitere Spezialisierung. Die Ausrüstung ist dabei den Finanzen des Konzerns angemessen. Während große ExTer-Kons gerne mal das Neueste vom Neuen auffahren, hat ein kleines Unternehmen vielleicht nur die Discount-Variante.

Auch wenn Konzerne exterritorial sind, dürfen sie nicht einfach ihre Umgebung abbrennen lassen. Vor allem jene Konzerne, in denen es eine besondere Gefahrensituation gibt (wie die AG Chemie), besitzen Werkfeuerwehren. Die Konzerne versprechen sich durch das schnelle Handeln im Brandfall geringere Schäden, also eine Kostenersparnis. Da die Werkfeuerwehren immer auf die jeweiligen Betriebe und Produktionsstätten abgestimmt sind, finden sich in ihren Reihen hochspezialisierte Fachleute, die sich mit Industrieanlagen, Chemikalien oder auch magischen Bedrohungen auskennen.

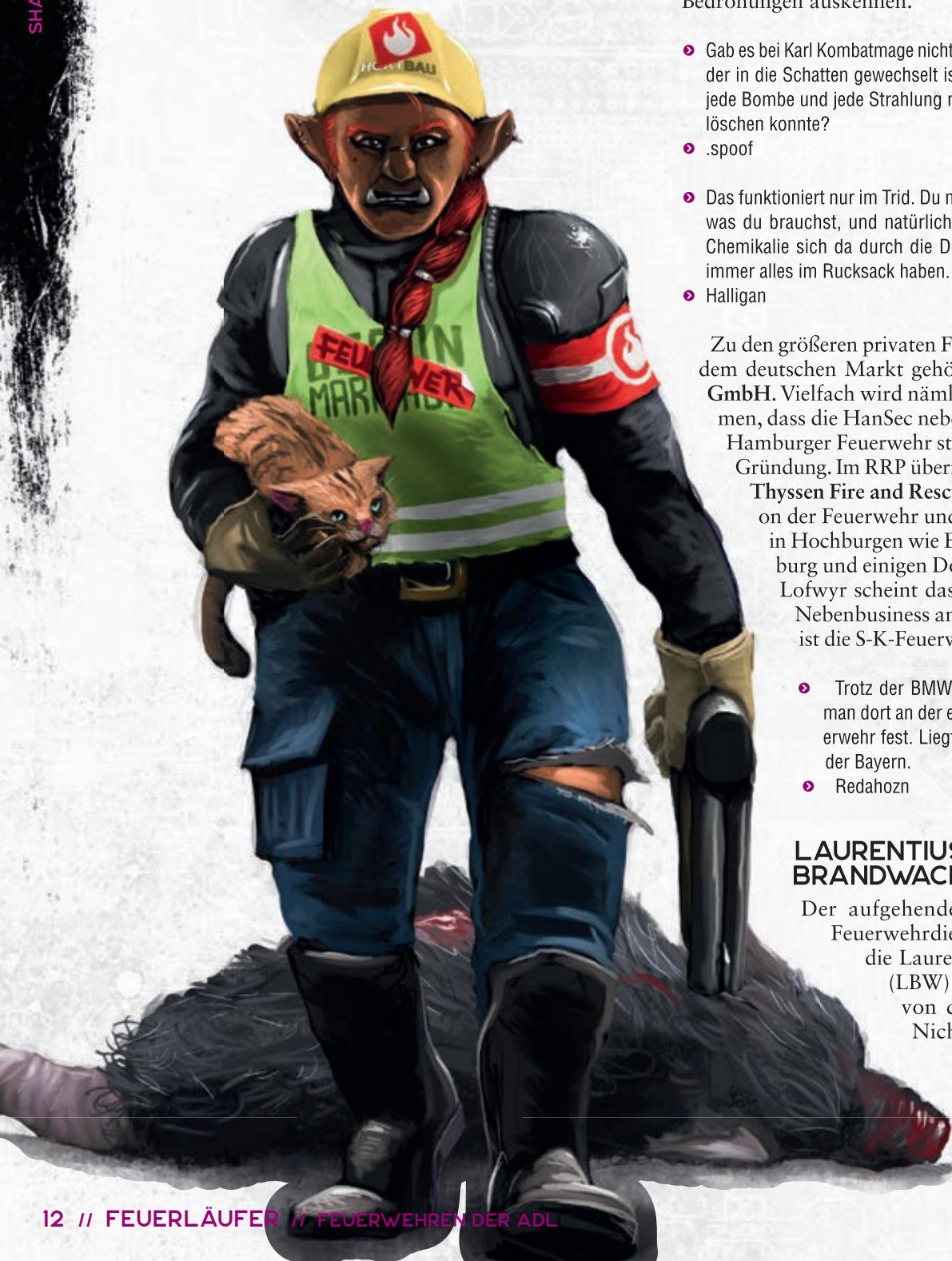
- Gab es bei Karl Kombatmage nicht mal einen Ex-Feuerwehrler, der in die Schatten gewechselt ist? Der gefühlt jeden Stoff, jede Bombe und jede Strahlung mit seinem Schaumlöscher löschen konnte?
- .spoof
- Das funktioniert nur im Trid. Du musst schon genau wissen, was du brauchst, und natürlich sicher sein, was für eine Chemikalie sich da durch die Decke ätzt. Man kann nicht immer alles im Rucksack haben. Vorbereitung ist alles!
- Halligan

Zu den größeren privaten Feuerwehranbietern auf dem deutschen Markt gehört die **Hanse Security GmbH**. Vielfach wird nämlich nicht wahrgenommen, dass die HanSec neben der Polizei auch die Hamburger Feuerwehr stellt – und das seit ihrer Gründung. Im RRP übernimmt die S-K-Tochter **Thyssen Fire and Rescue Services** die Funktionen der Feuerwehr und des Rettungsdienstes in Hochburgen wie Essen/Neu-Essen, Duisburg und einigen Dortmunder Stadtteilen. Lofwyr scheint das Feuerlöschen nur als Nebenbusiness anzusehen, denn bislang ist die S-K-Feuerwehr nur im RRP aktiv.

- Trotz der BMW-Präsenz in München hält man dort an der etablierten städtischen Feuerwehr fest. Liegt eindeutig am Lokalkolorit der Bayern.
- Redahozn

LAURENTIUS BRANDWACHT

Der aufgehende Stern am privaten Feuerwehrdienstleisterhimmel soll die Laurentius Brandwacht AG (LBW) werden. Wer noch nie von der LBW gehört hat: Nicht schlimm, dafür ist der Feuerwehranbieter mit dem typisch deutschen Namen auch noch viel zu neu auf dem



Markt. Als Ruhrmetall Mitte der 2070er den BuMoNA übernahm, planten die Konzernstrategen die weitere Produktdiversifikation des Konzerns. Mit einem Standbein im klassischen Lebensrettungsbusiness lag ein weiteres Standbein im selben Geschäftsfeld nicht fern, zumal der allseits bekannte Rettungswagen ohnehin zum Löschzug gehört wie spitze Ohren zu Elfen. Offenkundig recht unbemerkt kaufte Ruhrmetall private Feuerwehrfirmen auf, warb Experten sämtlicher Richtungen aus städtischen Feuerwehren und einigen Konzernwehren ab und schuf aus diesen die LBW.

Die öffentliche Vorstellung der LBW erfolgte erst vor Kurzem, denn Ruhrmetall (bzw. inzwischen Trikon) hatte das Event von langer Hand geplant. Zusammen mit einem neuen Tochterkonzern (der noch im Aufbau ist, um mit den genannten Anbietern wirklich ADL-weit konkurrieren zu können) brachte Trikon eine neue Fahrzeug- und Drohnenserie für Feuerwehren auf den Markt, die nun unter dem Trikon-Label laufen.

- ➊ Das LBW-HQ wird wohl auch in Oberhausen stehen, direkt neben dem Trikon-HQ. Platz genug ist ja da, und die Bagger sind schon wieder beschäftigt. Mit den Ruhrmetall-Fertigungsstraßen in der Stadt hat man die Produktion seiner neuen Linie auch direkt vor der Tür.
- ➋ Ruhrok
- ➌ Oberhausens Feuerwehr ist natürlich die LBW. Hier kann man wirklich jedes neue Fahrzeug, jede neue Drohne und jedes neue Spielzeug finden, das es für Feuerwehren auf dem Markt gibt. Schön, wenn Geld keine Rolle spielt.
- ➍ 24
- ➎ Geplant ist ein mehrstufiges Angebot des LBW: vom einfachen Standard-Paket bis hin zum wahren Rundumsorglos-Paket für die richtig Reichen mit umfangreichem Brandschutz, garantierter Einsatzzeit mit besonders geschulten Einheiten, den neuesten Drohnen etc. und Lösch-Erfolgsquote. Natürlich gibt es Vergünstigungen, wenn man beim BuMoNA direkt mitbucht.
- ➏ Corpshark

BRANDBEKÄMPFUNG IN Z-ZONEN

Die Z-Zonen dieser Welt sind für Katastrophenplaner die größten Sorgenkinder. Extrem viele Metamenschen auf kleiner Fläche, ausschließlich Provisorien und viel Verzweiflung, aber kein Plan oder Aussicht auf ein besseres Leben. In solchen Gebieten passiert alles mit rasender Geschwindigkeit. Unruheherde explodieren, Krankheitswellen schwappen binnen einer Woche durch das komplette Viertel, und wenn es außerhalb der Feuerette brennt, dann stehen gleich große Flächen mit Holzbaracken in Flammen. Gerade beim Brandschutz kommt hier häufig die Holzhammermethode zum Einsatz. Anstelle von herkömmlichen Feuerwachen werden hier sogenannte Feuerfestungen errichtet. Trikon hat für so was eine fertig konfigurierte Lösung aus dem Ruhrmetall-Portfolio. Dabei wird eine militärische Staffel zur Standortsicherung vorausgesendet. Wenn das geeignete Gelände gesichert und geräumt ist, werden per Hub-

schrauber Stahlbeton-Module eingeflogen, aus denen vor Ort ein viergeschossiger Kegelstumpf gebaut wird. Damit überragt dieser Bau die meisten umliegenden Barackenstapel um einiges.

Im Erdgeschoss werden hinter dicken Stahltoren Drohnen für den Bodeneinsatz stationiert. Das sind entweder vollgummibereifte Rad- oder aber Kettenfahrzeuge in der Größe eines Busses, die eigentlich nur aus Wassertank, Wasserwerfern und Panzerung bestehen. Aufgrund ihrer schieren Masse gibt es in der Regel nichts im Slum, was diese Monster auf der Fahrt zum Einsatzort aufhalten könnte. Wenn es keinen errechenbaren Weg zwischen den Häusern gibt, schaffen sich diese Riesendrohnen ihren Weg.

Im ersten Geschoss befindet sich eine Flugdrohnenstaffel. Diese Staffel dient eigentlich der Aufklärung, ist aber bewaffnet, um Fahrzeuge und Festung gegen Unbelehrbare zu verteidigen. In der zweiten und dritten Etage leben und arbeiten militärisch ausgebildete Feuerwehrleute, die in der Regel nicht mit in den Einsatz ausrücken, sondern die Drohnen steuern oder die Festung verteidigen. Diese „FireFighter“ werden nach vier Wochen in der Festung ausgeflogen und schieben dann drei Monate Dienst in einer regulären Feuerwache.

- ➊ Auch wenn sich das ziemlich martialisch anhört, kommt es sehr selten zu Angriffen auf diese Feuerkegel. Die Bewohner wissen, was die Aufgabe der Feuerwehrleute ist, und gehen aus dem Weg, wenn eine Drohne angerauscht kommt. Bei einem Angriff würden sie sich nur viele blutige Nasen holen und im besten Fall einen überdimensionierten Wassertank erbeuten.
- ➋ Moltke

Ganz anders, aber aus feuerwehrtechnischer Sicht nicht besser, sieht es in der zweiten Sorte von Z-Zonen aus: in der Wildnis. Erwachte Wälder und unzugängliche Bergregionen, in denen die meisten Siedlungen und sogar Straßen aufgegeben wurden, sind hervorragende Brandherde, und wenn sich ein Feuer dort erst einmal ausgebreitet hat, ist es so gut wie nicht mehr zu stoppen, zumal hier oft kein tauglicher Matrixzugang verfügbar ist und der Einsatz von Drohnen so erschwert wird. Daher gilt es also, diese zivilisationsfernen Bereiche der ADL zu überwachen und im Bedarfsfall von Metamenschenhand zu löschen.

Die Überwachung erfolgt durch eine recht breite Palette an Möglichkeiten. Zum einen werden dafür Satellitendaten und Sensorinformationen aus dem Flugverkehr herangezogen. Die sind zwar beide fehleranfällig und intermittierend, bilden durch die Fülle der verschiedenen Daten aber doch eine verlässliche Beobachtungsgrundlage. Dazu kommen automatisierte Beobachtungsposten, die es bei zahlreichen hohen Gebäuden gibt und die immerhin in der Lage sind, einige Kilometer in ihre jeweilige Umgebung zu „schauen“. Wenn die entsprechenden Gebäude dann noch auf Bergen stehen, kann man damit ganze Regionen ziemlich verlässlich kontrollieren. Schließlich gilt wie immer: Wenn man ein Feuer sieht, sollte man es melden. Das passiert zum Glück auch mit großer Zuverlässigkeit.

- ➊ Das BBK hat Drohnen, die ununterbrochen hoch am Himmel kreisen. Angeblich wollen sie die Landschaft damit überwa-

chen. In Wahrheit sind das aber alles BIS-Drohnen, um uns und die Konzerne zu kontrollieren!

- ⦿ .spoof

Ist ein Feuer in der Wildnis entdeckt, geht es ans Löschen. Je nachdem, in welcher Art von Gelände und in welcher Distanz von welcher Art von Ansiedlung oder Straße sich das Feuer befindet, werden dabei unterschiedliche Methoden verwendet. Zunächst kommen meist die Feuerwehren umliegender Orte zum Einsatz. Teilweise verfügen die über Spezialfahrzeuge für solche Einsätze – bis hin zu Löschhubschraubern oder Arkanspezialisten. Sollte eine Situation dennoch außer Kontrolle geraten, werden Kräfte aus einem größeren Bereich zusammengezogen, im Extremfall sogar von jenseits der ADL-Grenzen. Dann können auch Löschflugzeuge oder über Amtshilfe von der Bundeswehr oder der MET2000 Löschpanzer verwendet werden. Auch Aerosolbomben können eingesetzt werden, sind aber in aller Regel nur das letzte Mittel, da sie eine fast so große Gefahr für Lebewesen darstellen wie das Feuer selbst.

- ⦿ Das BBK entscheidet ganz alleine über deren Einsatz. Zum Glück geht man dort sehr vorsichtig mit dieser Machtfülle um und kennt die Konsequenzen eines solchen Abwurfs.
- ⦿ Ecotope

ALTERNATIVE FEUERWEHREN

Eine gänzlich andere Art der Berufsfeuerwehr sind die alternativen Wehren, wie sie in überraschend vielen Anarchiegebieten oder größeren Z-Zonen auftauchen. Anders als bei Freiwilligen Feuerwehren werden hier die löschen Personen bezahlt und betreiben die Arbeit als Vollzeitjob. Nur ist der Geldgeber keine öffentliche oder Konzernstelle, wie bei den anderen Berufsfeuerwehren, sondern meist ein Zusammenschluss der Bewohner der jeweiligen Gegend. Man zahlt quasi gemeinsam an die Feuerwehr, damit die zum Löschen bereitsteht.

- ⦿ *Bezahlung* kann in Anarchie- und Elendsgebieten natürlich etwas ganz anderes als Euros bedeuten. Aber Halligan hat schon recht: Es ist trotzdem ein ordentlicher Vollzeitjob, den sich die Bewohner der Umgebung aus Sicherheitsbedenken leisten. Jeder gibt, was er kann – und das zum Wohle aller!
- ⦿ Moltke

Die Ausrüstung solcher Feuerwehren hat wenig mit dem zu tun, was sich sonst bei Berufsfeuerwehren finden lässt. Oft sind die Fahrzeuge uralt, umgerüstet, hundertmal repariert, und große Teile der Ausrüstung dienten vorher ganz anderen Zwecken. Nichtsdestotrotz sind die dort arbeitenden Feuerwehrleute genauso engagiert wie ihre Kollegen in der geordneten Großstadt in staatlicher oder privatwirtschaftlicher Hand.

- ⦿ Eher noch engagierter! Denn sie wissen, wofür sie arbeiten, wohnen in der Gegend und sind Teil der normalen Bevölkerung. Private Berufsfeuerwehren in Großstädten haben dagegen keinerlei Verhältnis zu den Stadtteilen, in denen sie löschen sollen. Denen geht es nur ums Geld!
- ⦿ Flächenbrand

- ⦿ Fahr mal eine Schicht mit mir. Mal sehen, ob du dann immer noch so den Mund aufreißt!
- ⦿ Halligan

AUSRÜSTUNG

GEPOSTET VON: HALLIGAN

Ich habe euch hier ein paar Ausrüstungsgegenstände zusammengestellt, die üblicherweise im Einsatz sind. Wenn ihr in eurer örtlichen Feuerwache keinen Zugriff darauf habt, könnt ihr sie problemlos im Fachhandel bestellen. Die beste Anlaufstelle ist der Matrixshop der Drägerwerke in Lübeck, die beliefern die meisten Wehren im Land und sind auch international sehr erfolgreich. Alles, was dafür nötig ist, ist eine Lizenz, die von den zuständigen Kommunen oder Kons vergeben wird.

- ⦿ Geht mal auf die Interschutz, eine der großen Securitymessen. Als Personenschützer ist das ein Muss, aber wenn man da mal in eine der ganzen Hallen für Feuerwehrkram abbiegt, dann sieht man erst mal, wie groß der Markt ist. Klappbare Dreifachäxte, Schuhe, über die ein Panzer rollen könnte, Drohnen mit unglaublicher Speicherkapazität, die auch sichtlos fliegen ... Da fühlt man sich wie ein Kind vor dem AR-Spielzeugkatalog.
- ⦿ Russian Standard Troll
- ⦿ Vor Ort gibt es auch immer Feuerwehrwettbewerbe. Drohnenflug durch den Dampfkanal, bewusstlosen Troll aus dem brennenden Auto retten ... schon beeindruckend! Natürlich ist das Messegelände hoch gesichert, sodass man nicht mal so eben mit den ganzen Spielzeugen rausmarschieren kann.
- ⦿ Deckard

FEUERWEHRAXT

Die Axt ist wohl das bekannteste und auch vielseitigste Werkzeug der Feuerwehren. Sie ist leicht daran zu erkennen, dass sie neben dem Axtblatt über eine Dechsel verfügt. Sie ist also nicht nur zum Zerkleinern von Holz und Einschlagen von Türen, Scheiben und Ähnlichem, sondern auch zum Aufhebeln von Schlössern, Deckeln oder auch Gullys geeignet. Im Gegensatz zu den meisten anderen Ausrüstungsgegenständen ist sie sogar offiziell ohne Lizenz verfügbar, denn ihre Anschaffung wird zumindest auf dem Land im Grunde jedem Hausbesitzer nahegelegt. In Betrieben und vielen öffentlichen Gebäuden muss sie sogar verpflichtend vorgehalten werden.

- ⦿ Die Dinger sind nicht nur etwas unhandlich, sondern nahezu unübersehbar. Dennoch kann man sie relativ unauffällig transportieren, eben weil sie eher als Werkzeug denn als Waffe angesehen werden.
- ⦿ Waldläufer

FEUERWEHR-EINSATZKLEIDUNG

Ein Satz Feuerwehr-Einsatzkleidung besteht aus je einem Paar Stiefel und Handschuhe, einer Hose und einer Jacke. Dazu kommt noch ein Helm mit Flammenschutzaube. Die Kleidung ist nicht nur robust und pflegeleicht, sondern selbstverständlich darauf ausgelegt, Flammen zu widerstehen. Zudem schützt

FEUERWEHRAXT

WAFFE	ART	SCHADEN	ANGRIFFSWERTE	VERFÜGBARKEIT	PREIS
Feuerwehraxt	Klingenwaffe	5K	7/-/-/-	2	130 Euro

EINSATZKLEIDUNG

ART	VERTEIDIGUNGSWERT	SOZIALWERT	KAPAZITÄT	VERFÜGBARKEIT	PREIS
Feuerwehr-Einsatzkleidung	+3	+4	2	2L	1.790 Euro
Feuerwehr-Schutzhelm	+1	-1	1	3L	1.100 Euro

Anmerkungen: Die Feuerwehr-Einsatzkleidung verfügt über einen integrierten Vitalmonitor, Feuerresistenz 3, Schnellzugriff und Wärmeableitung 2.

Wer sie trägt, ist immer gut sichtbar: Gegner erhalten bei allen Proben, bei denen es um optische Entdeckung geht, 1 Edge. Der Schutzhelm hat das Merkmal Kumulativ und verfügt über Bildverbindung, Blitzkompensation, Mikro-Transceiver und Restlichtverstärkung.

WiFi-Vorteil (Kleidung): Bei Beschädigung oder Verletzung des Trägers werden dessen Position und Vitalwerte automatisch an festgelegte Empfänger übermittelt.

WiFi-Vorteil (Helm): Wenn mindestens zwei weitere Personen mit entsprechender Ausrüstung in der Nähe oder Umgebungspläne verfügbar sind, erhält der Träger 1 Edge für Natur-Proben, die der Orientierung dienen.

ATEMSCHUTZAUSRÜSTUNG

ART	VERFÜGBARKEIT	PREIS
Atemschutzausrüstung	3L	1.250 Euro

HYDRAULISCHER RETTUNGSSATZ

NAME	ART	SCHADEN	ANGRIFFSWERTE	VERFÜGBARKEIT	PREIS
Rettungsschere/-schneider (Kombigerät)	Klingenwaffe	7K	2/-/-/-	4L	6.500 Euro

Anmerkungen: Das Kombigerät gilt zum Zerstören von Barrieren als geeignete Nahkampfwaffe mit einer eigenen Stärke von 12 (SR6, S. 115).

Allerdings muss der Spreizer eingesetzt werden, um aus einem Schnitt ein Loch zu erzeugen. Dessen maximaler Durchmesser beträgt 50 cm. Eine Akkuladung reicht für 30 Minuten Betrieb, vor einem Einsatz dauert es allerdings 30 Sekunden, um den notwendigen Druck aufzubauen. An einer normalen Steckdose dauert eine vollständige Aufladung 3 Stunden. Ersatzakkus kosten 850 Euro und haben eine Verfügbarkeit von 3. Rettungszylinder sind im eingefahrenen Zustand 30 cm lang und können auf eine Länge von 1,20 m ausgefahren werden. Für den Einsatz gegen Barrieren gilt dabei eine Stärke von 12 und ein Schaden von 6K. Ihre Verfügbarkeit ist 4L. Sie kosten 1.500 Euro und verwenden die gleichen Akkus wie Rettungsschere/-schneider.

WiFi-Vorteil: Der Rettungszylinder kann platziert und aus der Distanz aktiviert werden.

SPRUNGPOLSTER

ART	SPRUNGHÖHE	GEWICHT	ABMESSUNGEN	VERFÜGBARKEIT	PREIS
SP 20	20 m	70 kg	4 x 4 x 2,5 m	4L	10.000 Euro
SP 80	80 m	250 kg	9 x 9 x 3 m	6L	32.000 Euro

Anmerkungen: Alle Sprungpolster sind in verpackter Form etwa so groß wie ein Umzugskarton. Mithilfe der dazugehörigen Druckluftflasche entfalten sie sich innerhalb von etwa einer Minute.

LÖSCHGRANATE

ART	VERFÜGBARKEIT	PREIS
Löschergranate	2L	75 Euro

sie gut gegen Schnitte, Stiche und Stöße, also die häufigsten Verletzungsgefahren, denen man sich an Einsatzorten gegenüberstellt. Ob Funken fliegen, weil Metamenschen mit schwerem Gerät aus verunfallten Fahrzeugen geborgen werden müssen, oder ihr euch in brennende Gebäude vorwagt, mit dieser Einsatzkleidung seid ihr stets optimal geschützt. Selbst die Splitter explodierender Gasbehälter verlieren ihren Schrecken – solange ihr nicht zu nah dran wart und an den Schutzhelm gedacht habt. Abgesehen von ihrer hervorragenden Schutzwirkung ist die Einsatzkleidung selbstverständlich auch ein repräsentatives Kleidungsstück, dessen reflektierende Applikationen nicht nur für gute Sichtbarkeit auch bei ungünstigen Bedingungen sorgen, sondern auch für anerkennende Blicke der breiten Bevölkerung.

- Das funktioniert wirklich. Und interessanterweise auch dann, wenn die Klamotten völlig verdreckt sind. Eigentlich funktioniert es dann sogar noch besser.
- Sozialdarwinist
- Nur der Helm irritiert die meisten ein wenig. Den sollte man schon abnehmen, wenn man möchte, dass einem wirklich zugehört wird.
- Houdini

ATEMSCHUTZAUSRÜSTUNG

Die Atemschutzausrüstung der Feuerwehr besteht im Wesentlichen aus einer zu den genormten Helmen passenden Vollmaske und dem Pressluftatmung, der mit seinem Geschirr und Zubehör auf die Einsatz-

kleidung abgestimmt ist – jedenfalls dann, wenn man beim selben Hersteller kauft. Sie sind robust gestaltet, hitzeresistent und machen trainierte Träger selbst bei schweren körperlichen Tätigkeiten für zwei Stunden unabhängig von der Außenluft, verleihen also Immunität gegen Toxinangriffe mit Inhalationsvektor (SR6, S. 124). Ein Wiederauffüllen des Pressluftatmers kostet 50 €.

WiFi-Vorteil: Die Atemschutzausrüstung analysiert die Außenluft und die Vitalwerte des Trägers, um dessen Sauerstoffversorgung zu optimieren. Der Träger erhält 1 Edge bei allen Proben, bei denen Konstitution Teil des Würfelpools ist.

HYDRAULISCHER RETTUNGSSATZ

Wenn nach einem Verkehrsunfall Verletzte aus völlig verformten Fahrzeugen geborgen werden müssen, benutzt die Feuerwehr dafür hydraulische Rettungsgeräte. Üblicherweise besteht ein Rettungssatz aus drei verschiedenen Werkzeugen: dem Rettungszylinder, der Rettungsschere und dem Rettungsspreizer, wobei die letzten beiden für mehr Flexibilität häufig in einem Kombigerät zusammengefasst werden. Das öffnet zwar nicht ganz so weit und schneidet mit etwas weniger Kraft als Einzelgeräte, aber Monofilamentschneiden und Rettungszylinder kompensieren das locker.

- ⦿ Was ist denn ein Rettungszylinder? Ich dachte, bei der Feuerwehr tragen alle Helme?
- ⦿ Hauser
- ⦿ Das ist ja auch kein Hut, sondern im Grunde eine Teleskopstange, die hydraulisch von handbreit auf armlang ausgefahren werden kann, mit genug Druck, um eine zusammengeschobene Autotür wieder aufzubiegen.
- ⦿ Lohengrin

Vor über hundert Jahren, als diese Werkzeuge erfunden wurden, waren sie durch einen Wust an Schläuchen und ein klobiges Aggregat ziemlich unflexibel. Inzwischen findet man derlei aber höchstens noch im Museum oder bei einer Freiwilligen Feuerwehr auf dem Land. Überall sonst sind Akkugeräte im Einsatz.

- ⦿ Die Teile sind wirklich krass. Damit bringt ein durchschnittlicher Norm die Power eines vercyberten Trolls zum Einsatz.
- ⦿ Arminius
- ⦿ Als Waffe sind sie aber nicht wirklich geeignet. Höchstens vielleicht die Schere. Bei gefesselten Gegnern. Darüber mag ich aber nicht nachdenken. Um Metall zu öffnen, inklusive der meisten Panzerungen, sind sie aber hervorragend geeignet.
- ⦿ Ivan

SPRUNGPOLSTER

Wenn ein brennendes Gebäude keine geeigneten Rettungswege hat, eine Drehleiter nicht eingesetzt werden kann – etwa wegen beengter Anfahrtswege – und ein Arkanspezialist nicht zur Verfügung steht, ist ein Sprungpolster oft die letzte Rettung. Sprungpolster bestehen im Grunde aus großen Luftkammern. Wenn etwas auf ihnen aufprallt, geben sie kontrolliert Luft

ab und wandeln so die kinetische Energie des Sturzes um. Die meisten Wehren in der ADL verfügen über ein sogenanntes SP 20, das Sprünge von Metamenschen aus bis zu 20 Metern Höhe relativ sicher abfedern kann. Es existieren auch leistungsfähigere Sprungpolster, bis hin zum SP 80. Diese werden allerdings offiziell nicht verwendet, da Kosten und Bedarf hier in keinem Verhältnis stehen.

- ⦿ Moment mal. Gelten diese Sprunghöhen auch bei schwereren Metas?
- ⦿ Arminius
- ⦿ Na ja, bei Trollen muss man da schon ein bisschen was abziehen.
- ⦿ Lohengrin

LÖSCHGRANATE

Löschergranaten sind eine echt praktische Erfindung: Etwa so groß wie ein Handball und knapp 10 Kilogramm schwer, wirft (oder rollt) man sie einfach in ein Feuer. Die Temperatur lässt sie platzen, und Löscherpulver verteilt sich in einer Wolke um sie herum. Eine einzelne Granate kann das Feuer in einem Raum von etwa 100 m³ Volumen in Sekunden löschen, ohne dabei für Metamenschen direkt gefährlich zu sein. Freilich ist der Raum danach mit Löscherpulver gefüllt, was die Sicht nicht unbedingt verbessert. Einatmen sollte man das Zeug übrigens auch nicht.

FUHRPARK

GEPOSTET VON: HALLIGAN

Wer sich aus Vorfreude auf diesen Datapuls mal in der Matrix auf den Seiten der Feuerwehrausrüster umgetan hat, wird glauben, dass „das Feuerwehrauto“ ein Serienprodukt ist, das es in den Varianten *klein, mittel, groß und sehr groß* gibt. Es kommt aber praktisch nie vor, dass ein Serienmodell die Produktionshalle des Herstellers verlässt. In 99 von 100 Fällen ist ein Einsatzfahrzeug genau auf die Bedürfnisse des Kunden angepasst.

Grund dafür sind eine Menge Fragen, die sich die bestellende Feuerwehr im Vorfeld stellen muss: Können die örtlichen Mechaniker (die in der Regel alle Feuerwachen einer Stadt oder mehrerer Gemeinden betreuen) besonders gut mit den Fahrgestellen eines bestimmten Herstellers umgehen? Ist der Einsatz in Industriegebieten (lautes Martinshorn), rauem Gelände (hoher Radstand und solide Radaufhängung) oder in Innenstädten mit vornehmlicher Wohnbebauung (leise Elektromotoren und Vermeidung von stroboskopischen Effekten der Signalleuchten) geplant? Auch die Ausrüstung auf den Fahrzeugen wird individuell für den Einsatz zusammengestellt. Einsätze in Mehrfamilienhäusern brauchen sehr viele Meter an hochflexiblen Schläuchen, wohingegen in einer Ölraffinerie mit großen Rohren schnell Schaumteppiche ausgebracht werden müssen.

Der Traum vom individuell konfigurierten Prachtfahrzeug endet für viele Feuerwehren auf dem Gebrauchtmarkt. Der Grund ist denkbar simpel: Neufahrzeuge sind richtig teuer, daher können sich



in der Regel nur Berufs- und Konzernfeuerwehren solche Schmuckstücke leisten. Von da läuft es dann einen recht einheitlichen Weg durch die Wehren. Nach fünf Jahren in der Haupt- oder Prestigewache des Ortes wandert das Fahrzeug zu einer eher abgelegenen Wache der Berufswehr. Wenn es hier um die zehn Jahre Einsatzfahrung gesammelt hat, wird es erst mal den örtlichen Freiwilligen Feuerwehren angeboten, die dann in der Regel auch zugreifen, denn deren Fahrzeuge sind im Schnitt 25 bis 30 Jahre alt, und gerade für die lokalen Freiwilligen macht der Stadtkämmerer gerne mal einen Sonderpreis. Von dort aus werden die Fahrzeuge dann auf den öffentlichen Gebrauchsmarkt geworfen, auf dem sich die chronisch unterfinanzierten Feuerwehren auf dem Land umsehen (wenn sie keinen finanziertigen Sponsor haben). Bei jedem dieser Schritte wird das Fahrzeug von der Ausstattung her an die lokalen Gegebenheiten angepasst, was bedeutet, dass etwa jeweils die Hälfte auf den Gebrauchsmarkt wandert und auch wieder von dort ausgetauscht wird. Das führt dann dazu, dass beispielsweise die Freiwillige Feuerwehr in Bottenbach (Hessen-Nassau) neben einem privaten Van nur über eine Drehleiter verfügt (die mit ihren 20 Metern für das Dorf deutlich überdimensioniert ist), in der sich Ausrüstung zur radioaktiven Dekontamination, Erstversorgung von Schussverletzungen und zum Entbinden von Kälbern befindet.

BEMANNTES FAHRZEUGTYPEN

Unter dieser Bezeichnung fasse ich mal alles zusammen, was ihr als „das Feuerwehrfahrzeug“ bezeichnet.

Also „ist groß, rot oder gelb und hat ein Blaulicht auf dem Dach“. Die Profis unterscheiden da eine ganze Reihe von verschiedenen Fahrzeugen.

Das **Löschgruppenfahrzeug (LF)** ist das Multifunktionswerkzeug der urbanen Brandbekämpfung. Neben der Maschinistin sitzen noch acht weitere Feuerwehrleute (4 Trupps) auf dem Fahrzeug, die am Einsatzort unterschiedliche Aufgaben zu erfüllen haben. Für einen schnellen Löschangriff führt ein LF mindestens 1.000 Liter Wasser im Tank und verfügt sowohl über eine eingebaute Pumpe als auch über zwei Schlauchhaspeln mit Strahlrohr, um unmittelbar nach dem Halt einen Löschangriff in bis zu 50 Metern Entfernung zu beginnen. Zudem sind LFs mit allem ausgerüstet, was man für einen Rettungseinsatz brauchen könnte: Leitern, Atemschutzgeräten, Generator, Motor- und Handsägen, Äxten und Beilen sowie einer Reihe individuell konfigurierter Werkzeugkästen für die ortsüblichen Probleme. Da der interne Tank des Fahrzeugs mit der eingebauten Pumpe in der Regel nach einer Minute leer ist, sind die Fahrzeuge mit allem ausgestattet, um Wasser aus einem Hydranten oder einem offenen Gewässer zu beziehen.

Gerade in Gegenden, in denen zusätzliche Wasserquellen nicht an jeder Ecke zu finden sind (also auf dem Land), kommen **Tanklöschfahrzeuge (TLF)** zum Einsatz. Hierbei handelt es sich eigentlich nur um einen fahrbaren Wassertank mit mindestens 4.000 Litern Fassungsvermögen, bei dem zugunsten von Wasser auf die meiste Ausrüstung verzichtet wird. Ein TLF wird immer von einem LF unterstützt, denn die drei Feuerwehrleute, die auf dem Fahrzeug mitfahren, haben vor Ort nur eine Aufgabe: mehr Wasser zu be-

schaffen. Dafür verfügt das TLF über mindestens 500 Meter Schlauch sowie einige Drohnen, die den Feuerwehrleuten helfen, diese Schlauchmeter zu verlegen. In den richtig abgelegenen Winkeln der ADL findet man auch noch sogenannte **Schlauchwagen (SW)**, die mindestens 2.000 Meter Schlauch geladen haben, die ein Schlauchende an einer Wasserquelle ankuppeln und dann den Schlauch im Fahren ausbringen. Der SW-D ist eine Drohne und verwendet den Platz des Fahrers für zusätzliche 500 Meter Schlauch.

Rüstwagen (RW) kommen zum Einsatz, wenn viel oder spezielle Ausrüstung benötigt wird. Auf einem RW findet man zusätzliche Atemschutzausrüstung, Pumpen, Generatoren, Spreizer, Scheren, Hebekissen, Plasmaschneider, Werkzeugkästen, Wathosen, verschiedene Schutzkleidungen, Baustützen und Kanthölzer.

Daneben gibt es noch eine Reihe anderer Sonderlöschfahrzeuge, die jeweils auf ihren speziellen Einsatzort zugeschnitten sind. **Flugfeldlöschfahrzeuge (FLF)** werden auf großen Flughäfen eingesetzt. Extrem starke Motoren transportieren bis zu 20.000 Liter Wasser mit bis zu 160 km/h zum Einsatzort und hüllen – gemischt mit Schaummittel – ein brennendes Flugzeug binnen einer Minute in einen Schaumteppich ein. **Trockenlöschfahrzeuge (TROLF)** verfügen über eine Pulverlöschanlage und einen entsprechenden Pulverbehälter und kommen zum Einsatz, wenn Wasser oder Schaum die falschen Löschmittel wären (beispielsweise bei Metallbränden).

Die wichtigste Aufgabe der **Drehleiter (ohne Korb: DL, mit Korb: DLK)** am Einsatzort ist die Personenrettung. Entweder kann die Leiter angeleitet werden, sodass Personen aus einem brennenden Gebäude herausklettern können, oder der Rettungskorb wird als eine Art Lift verwendet. Entsprechende Halterungen am Korb ermöglichen es, einen oder mehrere Verletzte auch auf Tragen zu bewegen. Darüber hinaus unterstützt die Drehleiter normalerweise den Löschangriff. Dafür kann entweder ein Wasserwerfer am Rettungskorb montiert werden, oder die Leiter wird angeleitet und Löschtrupps können von außen in das Gebäude eindringen. Da Drehleitern aufgrund der komplizierten Technik die teuersten Feuerwehrfahrzeuge sind, dürfen in vielen kleinen Gemeinden Gebäude immer noch nicht höher als drei Stockwerke sein, sofern sie nicht über einen zweiten Rettungsweg verfügen. Das dritte Einsatzgebiet ist als Autokran. Hierfür wird der Rettungskorb durch einen Flaschenzug ersetzt. Im komplett eingefahrenen Zustand kann die Drehleiter dann bis zu 25 Tonnen heben, was für die meisten Einsatzzwecke ausreicht.

KOMMANDOWAGEN VOLKSWAGEN HÖLLENHUND

Fast jede Feuerwehr hat einen Einsatzleitwagen in ihrem Fuhrpark. Das sind meist kleinere Busse oder Lkw, die mit Arbeitsplätzen für die Einsatzleitung, Kommunikationsausrüstung und in der Regel auch Aufklärungsdrohnen ausgestattet sind und vor Ort als mobile Kommandozentrale dienen. Größere Wehren haben darüber hinaus für ihre Führungskräfte auch Kommandowagen: Schnelle, geräumige Pkw oder SUVs, mit denen ein Hauptbrandmeister oder ein noch höheres Tier noch vor den übrigen Kräften vor Ort sein, die Lage aufklären und die dann anrücken-

den Einheiten einweisen und koordinieren kann. Zu diesem Zweck verfügen Kommandowagen meist über hervorragende Kommunikationsausrüstung, zusätzliche Beleuchtung – etwa Handscheinwerfer – und Atemschutzausrüstung und führen meist auch kleinere Überwachungsdrohnen zur Erstaufklärung mit.

- Sind wir doch mal ehrlich: Eigentlich gibt es diese Teile nur, weil irgendwelche Großkopferten einen coolen Dienstwagen wollen, mit dem sie ordentlich angeben können!
- Umsturz
- Irgendwelche Vorteile muss der Job ja auch haben!
- Halligan

Nach der ersten Einweisung übernehmen dann in der Regel die größeren und besser ausgestatteten Einsatzleitwagen die Funktion des Kommandowagens. In der Regel wird nur bei kleineren Einsätzen, zu denen kein Einsatzleitwagen ausrückt – an denen also maximal ein Zug beteiligt ist –, tatsächlich auch die komplette Leitung von einem Kommandowagen aus erledigt.

Ähnliche Modelle: BMW Teufelskatze, Mercedes Cerberus, Talbot Security TB4 Road Rage

TRIKON CITYPROTEKTOR

Der von Grund auf neu konzipierte CityProtektor stellt alles bisher Dagewesene in den Schatten. Mit neuester Technologie ausgestattet, vereint dieses Fahrzeug Sicherheit, Ergonomie, Funktionalität und digitale Einsatzunterstützung – und das alles unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit. Das Antriebskonzept mit tiefem Schwerpunkt und gleichmäßiger Achslastverteilung bringt wichtige Stabilität im Fahrverhalten in jeder Situation. Die neu entwickelte Radaufhängung ermöglicht einen größeren Lenkeinschlag. Gepaart mit einem besonders kurzen Achsstand verringert sich der Wendekreis erheblich. Ideal für den Einsatz gerade in den typisch deutschen, oft engen (Alt-)Stadtstraßen. Neben einer Besatzung von zwei Feuerwehrleuten dient das Fahrzeug als Plattform und Kommunikationshub für drei Rover-Raupen und einen Hornet-Drohnenschwarm. Der Drohnenschwarm fliegt dem CityProtektor voraus, analysiert vor Ort die Lage, ermittelt die Brandausdehnung und übermittelt die Daten an den Hub. Sobald das Fahrzeug angekommen ist, starten die drei Rover und rücken direkt auf den oder die Brandherde vor. In der Regel beginnen die ersten Löscharbeiten bereits 20 Sekunden nach Ankunft des Fahrzeugs.

Der CityProtektor stammt aus dem Ruhrmetall-Stall von Trikon und ist das erste Fahrzeug, das unter der neuen Marke Trikon vertrieben wird – was durchaus ein schlauer Schachzug ist, denn ein Unternehmen, das Feuerwehrfahrzeuge baut, kann ja nur zu den Guten gehören.

- Ist das aus dem Werbekatalog abgeschrieben? Reinstes Konzern-Propaganda!
- Flächenbrand
- Ich habe den CityProtektor schon in Aktion gesehen. Der Text entspricht der Realität, auch wenn es dir nicht gefällt.
- Servo



- Wofür werden denn jetzt die beiden Feuerwehrleute gebraucht, wenn die Drohnen alles erledigen?
- Gr1mm
- Um die Wasserversorgung sicherzustellen. Der CityProtektor ist in der Regel nach 120 Sekunden leer. Man braucht Metamenschen, um Hydranten freizulegen, in denen sich Ameisen eingenistet haben oder bei denen erst mal eine ordentliche Ladung Rostlöser eingeblasen werden muss. Das ist eine komplexe und teilweise filigrane Arbeit, die Drohnen nicht

erledigen können. Außerdem fühlen sich die Schaulustigen fühlen besser, wenn nicht nur Drohnen am Geschehen beteiligt sind.

- Halligan

DREHLEITER DAIMLER SINTRO 3000 DLAK 30/12

Schon seit über zwei Jahrzehnten produziert die Daimler Trucks Group aus dem Hause Daimler-

FAHRZEUG	HANDLING (STRASSE/GELÄNDE)	BESCHL.	GESCHW.- INTERVALL	HÖCHST- GESCHWINDIGKEIT	RUMPF	PANZERUNG	PILOT	SENSOR	SITZE	VERFÜGBARKEIT	PREIS
Höllehund	3/4	20	30	210	14	8	3	3	4	3L	85.000 Euro
Standardausstattung: Atemschutzausrüstung, Kommlink [GS 6, D/F 3/1], Medkit 6, Riggerkonsole [GS 2, D/F 3/3]											
CityProtektor	4/6	13	20	120	16	8	3	3	2	4L	950.000 Euro
Standardausstattung: 6 Drohnenhalterungen, Kommlink [GS 6, D/F 3/1], Riggerinterface, Riggerkonsole [GS 4, D/F 4/5]											
Sintro 3000	5/8	12	15	90	16	8	3	3	3	4L	1.020.000 Euro
Standardausstattung: Riggerinterface											
Unimog 442	4/4	12	20	110	16	10	3	3/7*	3	2L	650.000 Euro
Standardausstattung: Allradantrieb, Seilwinde											
Anmerkungen: * Der Wert vor dem Schrägstrich gilt für die Ausführung ohne Gefahrstoff-Sensorarray. Ist Letzteres vorhanden, ist es in der Regel mindestens mit Atmosphärensensoren, Geigerzähler und Geruchsscanner ausgestattet.											
FLF MUC 1 BX	4/6	15	20	125	18	16	3	3	3	5L	2.150.000 Euro
Standardausstattung: Drohnenhalterung, Feuerresistenz 4, Riggerinterface, 2 Schwere Waffenhalterungen (beide drehbar, ferngesteuert, mit Löschkanonen, eine zusätzlich schwenkbar, mit Teleskoparm)											
Dachshund	4/4	8	15	60	18	14	3	3	2	4L	1.650.000 Euro
Standardausstattung: Drohnenhalterung, Feuerresistenz 3, Riggerinterface, Riggerkonsole [GS 2, D/F 3/3], Satellitenverbindung, Schwere Waffenhalterung (dreh- und schwenkbar, ferngesteuert, mit Löschkanone)											
Leopard III LPZ	4/4	10	20	120	20	19	3	3	3	7L	3.850.000 Euro
Standardausstattung: Chemische Versiegelung, Feuerresistenz 5, Räumschild, Riggerinterface, Schwere Waffenhalterung (drehbar, mit Löschkanone)											

Benz den Sintro 3000, der als Basis für alle möglichen Spezialaufbauten Verwendung findet. Unter den Drehleitern ist er fast schon ein Klassiker, den man sowohl in reichen Innenstadt-Wachen wie auch bei Freiwilligen Feuerwehren auf dem Land finden kann.

- ⦿ In letzterem Fall natürlich gebraucht.
- ⦿ Hauser
- ⦿ Solche Teile habe ich sogar schon ein paarmal bei Kiez-Feuerwehren in Berlin gesehen.
- ⦿ Gr1mm
- ⦿ Das dürften wohl eher noch eine oder zwei Generationen ältere Modelle gewesen sein.
- ⦿ Node

Auch zahlreiche Konzernwehren setzen auf den Allrounder, zum Teil selbst dann, wenn es im Hause eigentlich eigene Lkw-Linien gibt.

- ⦿ Warum auch für einen Nischenbedarf teuer etwas selbst entwickeln, wenn man es günstig einkaufen kann.
- ⦿ Flächenbrand

Der DLAK 30/12 kann seine um 360 Grad drehbare, vierteilige Leiter auf eine Höhe von bis zu 30 Metern ausfahren und den Rettungskorb bis zu 12 Meter über die Fahrzeugseiten hinweg schwenken. Natürlich müssen dafür die Stützen ausgefahren sein. Der sowieso nicht gerade kleine Truck benötigt im Einsatzfall also noch einmal mehr Raum – und einen stabilen Untergrund.

Das Führerhaus bietet Platz für den Maschinisten und einen weiteren Feuerwehrkameraden. Meist übernehmen Rigger die Steuerung – nicht nur, um leichter auch durch kleinere Seitenstraßen manövrieren zu können, sondern auch deswegen, weil sie die Platzierung der Stützen und den Einsatz der Leiter deutlich schneller und präziser bewerkstelligen können als ihre nicht vercybernten Kollegen. Mit an Bord ist ein solcher Kollege natürlich trotzdem, denn wer steigt schon in luftiger Höhe aus einem Fenster in einen schwankenden Metallkorb? Selbst wenn es hinter einem brennt, ist hier eine menschliche helfende Hand oft ein wichtiger Anreiz, und die kann der Rigger aus seinem sicheren Kokon nicht bieten.

Ähnliche Modelle: Saeder-Krupp Hauler C7 DLAK 30/12, Scania SP 700L DLAK 23/12

RÜSTWAGEN UNIMOG 442

Die Rüstwagen sind die rollenden Wundertüten der Feuerwehr. In ihnen wird Ausrüstung aller Art transportiert. Es gibt spezialisierte Rüstwagen für alle möglichen Situationen, etwa den Umgang mit Gefahrgut. Aber natürlich kann es sich nicht jede Feuerwehr leisten, zahlreiche spezialisierte Fahrzeuge für seltene Fälle vorzuhalten. Die meisten Wehren verfügen nur über einen Rüstwagen, der dann eben nur über ein oder zwei Ausrüstungsmodulen für verschiedene Kategorien von Notfällen verfügt – also etwa den Umgang mit Gefahrgut, Verkehrsunfälle, Höhenrettung oder ähnliches. Natürlich wird in diesen Fällen auch darauf geachtet, dass der Rüstwagen besonders geländegängig ist, damit man die Aus-

rüstung auch wirklich an jeden Einsatzort bringen kann. Dieses Anforderungsprofil erfüllt Daimler mit seinem Unimog jetzt schon seit über einem Jahrhundert. Wahrscheinlich rollen irgendwo in der ADL auch noch Modelle der ersten Baureihen durch die Gegend. Die 442er jedenfalls wurden in den 2060ern eingeführt und sind heute der Standard bei vielen Wehren. Sie haben für gewöhnlich eine Besatzung von drei Feuerwehrleuten und sind mit Medkits, einer Mechanik-Kiste, einem Plasma-Schweißgerät, einer Monofilament-Kettensäge, einem hydraulischen Rettungssatz, einem Generator, einer Feuerlöschpumpe, Lichtmasten, Atemschutzausrüstung, Bergegeschirr und einem Sprungpolster ausgerüstet. In den meisten Gegenden der ADL sind sie zudem auf allerlei Umweltgefahren vorbereitet und verfügen über ein Sensorarray zum Aufspüren von Gefahrstoffen, Hazmat-Anzüge und erweiterte medizinische Vorräte – zum Beispiel für die Dekontamination bei radioaktiver Verstrahlung.

- ⦿ Was hilft denn da?
- ⦿ Brandkind
- ⦿ Na ja. Vor allem Seifenwasser. Und Wechselklamotten.
- ⦿ Bequerel

Was ein ordentlicher Rüstwagen ist, verfügt natürlich auch über eine ordentliche Winde, um Fahrzeuge bergen, Hindernisse beseitigen oder einen Kran improvisieren zu können.

Ähnliche Modelle: GMC C 603F, Unimog 438

FLUGFELDLÖSCHFAHRZEUG FLF MUC 1 BX

Wo eine normale Feld-, Wald- und Wiesenfeuerwehr mit ihrem Tanklöschfahrzeug ausrückt, verwenden Flughafenfeuerwehren Flugfeldlöschfahrzeuge. Die sind im Grunde das Gleiche, nur viel größer, schneller und stärker. Da sie ausschließlich für den Einsatz bei Flughafenfeuerwehren und auf dem Flughafengelände entwickelt werden, sind die Auflagen, die mit einer Straßenzulassung verbunden sind, bei diesen Monstern kein Thema. In aller Regel – und eigentlich gibt es hier keine Regel, denn niemand produziert so etwas in Serie – basieren sie auf militärischen Fahrzeugen. Und zwar nicht auf Lastern, sondern auf Radpanzern, wie im Fall des Münchener Flughafens auf dem Ruhrmetall Boxer.

- ⦿ Ich frage mich, wann sie das feierlich auf Trikon umlabeln.
- ⦿ Corpshark

Das MUC 1 BX verfügt zwar nicht über die extreme Panzerung seiner militärischen Eltern, aber vor den Splittern eines eventuell explodierenden Flugzeugs ist man darin trotzdem bestens geschützt. Damit es nicht so weit kommt, kann der Rigger hiermit 12 Kubikmeter Löschwasser mit deutlich über 100 Sachen querfeldein über das Flughafengelände befördern und über eine drehbare Löschkanone und eine Löschlanze zum Einsatz bringen. Letztere kann im Zweifelsfall auch benutzt werden, um Feuer im Inneren eines Flugzeugs zu löschen. Für den Fall, dass (starke) Hände benötigt werden, fährt in der Fahrerkabine standardmäßig ein



Ruhrmetall Protector mit, der ebenfalls vom Rigger gesteuert werden kann.

Ähnliche Modelle: FLF MRSK HH 1, FLF MST Eurobiber

WALDBRANDLÖSCHFAHRZEUG RUHRMETALL DACHSHUND

Die meisten Metamenschen in der ADL haben vermutlich nicht auf dem Schirm, wie viel Wald es innerhalb der Allianz eigentlich gibt: eine ganze Menge. Und Wälder können verflucht gut brennen und sich dann zu einer echten Gefahr für Siedlungen, auch größere Städte, entwickeln. Aus diesem Grund verfügen einige Feuerwehren in der Nähe schwer zugänglicher Waldgebiete über spezielle Waldbrandlöschfahrzeuge, mit denen gegen solche Waldbrände vorgegangen werden kann. Früher wurden hierfür meist allradbetriebene, geländegängige Tanklöschfahrzeuge eingesetzt. Aber seit dem Erwachen sind Wälder nicht mehr immer so gut zugänglich, wie sie es sein müssten, um in ihnen mit einem normalen Geländefahrzeug arbeiten zu können. Aus diesem Grund hat Ruhrmetall den Dachshund entwickelt: ein Spezialfahrzeug, das durch die Kombination eines profilstarken Antriebsrads am Heck mit vier einzeln ansteuerbaren Rädern an „Spinnenbeinen“ auch mit extremstem Gelände zurechtkommt. Wenn doch einmal etwas im Weg liegt, das der Dachshund nicht überwinden kann, dann macht ein weiterer Spinnenarm mit einer Monofilamentkettensäge den Weg frei. Ein sechster Arm schließlich trägt die Löschanone, die mit einer Wurfweite von über 50 Metern die Brandbekämpfung aus sicherer Distanz zulässt.

- Die ganze Forschungs- und Entwicklungsarbeit für die Wolfsspinne musste ja für irgendetwas zweitverwertet werden.
- Flächenbrand

Zudem verfügt der Dachshund über eine Drohnenhalterung und kann im Wald als Funk-Hub für den Einsatz von Drohnen dienen – die ansonsten zwischen den Bäumen schnell aufgeschmissen wären, sei es, weil das Steuersignal ausfällt, oder weil ihre automatischen Programme überfordert wären.

Ähnliche Modelle: –

LÖSCHPANZER RUHRMETALL LEOPARD III LPZ

Nicht alle Feuerwehren in der Nähe schwer zugänglicher Waldgebiete können sich spezialisierte Waldbrandlöschfahrzeuge leisten und müssen mit dem arbeiten, was sie haben. Damit enden ihre Möglichkeiten dann aber meist da, wo auch die Waldwege enden – und die enden heutzutage häufig viel früher, als das noch zu Großmutter's Zeiten der Fall war. Daran ist nicht nur das Erwachen Schuld, sondern auch der Umstand, dass Wald längst nicht mehr überall und flächendeckend bewirtschaftet oder auch nur benutzt wird.

- Die Natur hat sich eben ihren Lebensraum zurückerobert!
- Ecotope

Wenn aber ein Waldbrand eingedämmt werden soll, sind Wege und Schneisen im Wald dringend nötig, um ihn bekämpfen zu können, denn allein aus der Luft und mithilfe von magischen Mitteln wird das selten

gelingen. Da man aber kaum im Angesicht des Feuers losgehen und Bäume fällen kann, greifen Feuerwehren gerade auf dem Land gern auf die Amtshilfe der Bundeswehr oder der Mobilen Eingreiftruppe 2000 zurück, die über Löschpanzer verfügen.

Löschpanzer sind ausrangierte Panzer, die für den Feuerwehreinsatz umgebaut wurden, um da zu löschen, wo es mit normalen Fahrzeugen zu brenzlig wird. Also etwa im Gelände, wo man ohne Ketten nicht mehr vorwärtskommt, im Wald, wo Hindernisse beiseitegeräumt werden müssen, um in die Nähe des Feuers zu kommen, oder bei Explosionsgefahr, etwa wenn chemische Anlagen oder MunitionsLAGER brennen.

Löschpanzer haben den Vorteil, dass sie auch mit schwierigstem Gelände klarkommen, die Besatzung im Inneren hervorragend geschützt ist und sie mehrere Tausend Liter Löschmittel transportieren und mit Löschkanonen zum Einsatz bringen können. Ihre Nachteile sind vor allem die besondere Ausbildung und Erfahrung, die für die Mannschaft notwendig ist – nicht nur, um den Panzer zu bedienen, sondern auch, um es auszuhalten, darin gegen ein Feuer vorzurücken –, sowie der extrem hohe Preis. Darum sind sie außerhalb des Militärs nicht verbreitet und werden nur „leihweise“ eingesetzt.

Ähnliche Modelle: M1A2 LPZ

LÖSCHBOOT RUHRORT FIRE II

Das Feuerlöschboot des Duisburger Hafens ist eine recht neue Anschaffung. Sein Vorgänger war fast fünfzig Jahre im Dienst, bis die Hafengesellschaft beschloss, einen zeitgemäßen Nachfolger zu beschaffen. Gebaut in den Nordseewerken, handelt es sich um eine Spezialanfertigung, die auf die Anforderungen des weltgrößten Binnenhafens abgestimmt ist. Mit zwei 2.400 PS starken Motoren erreicht die *Fire II* nicht nur zügig jeden Einsatzort, sondern hat auch genug Power, um sich vor Ort noch bewegen und zugleich die vier Feuerlöschpumpen betreiben zu können, die jeweils bis zu 25 m³ Wasser pro Minute zu den insgesamt sieben Löschkanonen befördern. Da im Hafen eigentlich nie Wassermangel herrscht, kann die Mannschaft mehrere Stunden mit voller Leistung löschen, bevor die Löschschaumvorräte zur Neige gehen. Das ist für die meisten Brände auf Schiffen oder auch in Ufernähe an Land durchaus ausreichend – und im Notfall können die Schaumvorräte auch im laufenden Betrieb wiederbefüllt werden.

Gesteuert wird das Boot von zwei Riggern, von denen einer für den eigentlichen Bootsbetrieb und die Kommunikation zuständig ist, während der andere das Kommando über die Löschnachrichten hat – und dazu gehören nicht nur die Pumpen und Kanonen des Bootes, sondern auch die vier Octocopter-Drohnen der *Fire II*, die nicht nur mit Löscharbeiten beginnen können, bevor das Boot mit seinen Löschkanonen in Reichweite ist, sondern im Verlauf der Löscharbeiten auch zusätzliche Angriffsvektoren ermöglichen.

Ähnliche Modelle: Blohm & Voss *Elbfeuer* (Hamburg), Feuerlöschboot VI (Kiel)

- ⦿ Außerdem kann man mit den Dingern ein paar spektakuläre Effekte bei Hafengeburtstagen erzeugen, die weit über das hinausgehen, was sich mit dem Boot allein anstellen lässt.
- ⦿ Betonmade

LÖSCHFLUGZEUG LOCKHEED C-1100

Löschflugzeuge werden vor allem verwendet, um Waldbrände in wirklich unzugänglichen Regionen zu bekämpfen, die anders als durch die Luft nur schwer zu erreichen sind, also etwa in gebirgigen Regionen oder in der Erwachten Wildnis. Sie gehören zu den am schwierigsten zu beherrschenden Fahrzeugen im Fuhrpark der Feuerwehr, und tatsächlich gibt es in der ganzen ADL nur drei von ihnen.

- ⦿ Was soll denn so schwierig daran sein, mit einem Starrflügler über einen Wald zu fliegen?
- ⦿ Brandkind
- ⦿ Das Problem besteht eher darin, den Wassertank zu befüllen und zu entleeren. Dabei geht es ja nicht um ein paar Liter, sondern um mehrere Tonnen, die im Flug erst zusätzlich aufgenommen und dann ruckartig abgelassen werden.
- ⦿ Node
- ⦿ Warum macht man das überhaupt noch? Ich dachte, dafür werden Aerosol-Löschmittel-Bomben benutzt?
- ⦿ Hazardur
- ⦿ Die wirken sich extrem verheerend aus, falls doch Lebewesen in der Nähe sind. Daher überlegt es sich das BBK zum Glück noch dreimal, bevor es zu denen greift.
- ⦿ Ecotope

Dass Löschflugzeuge hierzulande so selten sind, liegt aber nicht daran, dass sie schwer zu beherrschen sind. Vielmehr ist ihr Einsatz nur unter sehr bestimmten Voraussetzungen sinnvoll. Sie benötigen nämlich vergleichsweise große, ruhige Wasserflächen, um im Überflug ihren Tank mit Tausenden Litern Wasser befüllen zu können, und die müssen sich dann auch noch in relativer Nähe zu großen, kaum zugänglichen, brennenden Waldgebieten befinden.

- ⦿ Ein paar Ecken fallen einem da ja schon ein. Brandenburg zum Beispiel.
- ⦿ Engel

Stationiert sind die drei deutschen „Wasserbomber“ am Flughafen Leipzig-Halle. Sie werden von der ESUS-Flughafenfeuerwehr betrieben und bei Bedarf innerhalb Deutschlands oder auch in den Nachbarländern eingesetzt. Dazu werden sie zunächst samt Ersatzcrews, Technikteams und Ersatzteilen auf einen Flughafen in der Nähe des Einsatzgebietes verlegt und starten dann von dort aus. Sie nehmen aus einem geeigneten Gewässer über Schlauchsysteme elf Kubikmeter Wasser auf, werfen diese über dem Ziel ab und wiederholen das Ganze, solange der Treibstoff reicht.

Ähnliche Modelle: Ilyushin Il-137

LÖSCHHUBSCHRAUBER AIRBUS ALS-694

Der ADL-Standard, wenn es um das Bekämpfen von Bränden in unzugänglichen Regionen wie Gebirgen und Wäldern oder auch bei größeren Flurbränden geht, sind Löschhubschrauber.

FAHRZEUG	HANDLING	BESCHL.	GESCHW.-INTERVALL	HÖCHST-GESCHWINDIGKEIT	RUMPF	PANZERUNG	PILOT	SENSOR	SITZE	VERFÜGBARKEIT	PREIS
Ruhrort Fire II	4	15	20	90	21	8	3	7	2	7L	14.800.000 Euro
Standardausstattung: 4 Drohnenhalterungen, 2 Riggerinterfaces, Riggerkonsole [GS 4, D/F 4/5], 7 Standard-Waffenhalterungen (drehbar, ferngesteuert, mit Löschkanonen)											
Lockheed C-1100	5	20	30	450	18	10	4	3	3	5L	2.100.000 Euro
Standardausstattung: Riggerinterface											
ALS-694	5	10	30	195	16	8	3	4	2	3	310.000 Euro
Standardausstattung: Riggerinterface, 4 Seilwinden											
Eisvogel	4	50	80	720	18	10	4	3	2	9L	2.200.000 Euro
Standardausstattung: Riggerinterface											

- ⦿ Flurbrände?
- ⦿ Brandkind
- ⦿ Na ja, wenn größere Bodenflächen im Freien brennen, Felder, Wiesen und so weiter.
- ⦿ Ecotope

Wobei man eigentlich eher sagen muss: Löschwasserbehälter für Hubschrauber. Denn keine Kommune und erst recht kein Konzern bindet sich die Kosten für einen Spezialhubschrauber ans Bein, wenn sich dessen Funktion ohne größere Abstriche auch durch ein vergleichsweise günstiges Ausstattungsstück und einen anderen Hubschrauber ersetzen lässt. Natürlich kann man diese Behälter auch nicht einfach an jeden beliebigen Hubschrauber hängen. Es müssen schon passende Modelle ausgewählt werden, und die Hubschrauber müssen entsprechend ausgerüstet werden.

Deswegen gibt es also im Grunde keine wirklichen Löschhubschrauber, sondern Hubschrauber, die für den Einsatz von Löschwasserbehältern ausgerüstet wurden: mit Außenlasthaken und Steuervorrichtungen, die je nach Löschwasserbehälter unterschiedlich ausfallen. Von simplen Seilzügen bis hin zur reinen Funksteuerung ist alles möglich.

Die Löschwasserbehälter unterscheiden sich natürlich nicht nur, was ihre Steuerung angeht, sondern auch und vor allem in Bezug auf ihr Fassungsvermögen. Von wenigen Hundert bis zu mehreren Tausend Litern ist alles verfügbar, und welche Größe ausgewählt wird, hängt von der Traglast des vorgesehenen Hubschraubers ab. Das heißt also, dass vor allem solche Hubschrauber gut geeignet sind, die sowieso darauf ausgelegt sind, große Lasten zu transportieren, während Maschinen, die über ihre Piloten hinaus kein zusätzliches Gewicht tragen sollen, eben auch nicht als Löschhubschrauber verwendet werden können.

In Hamburg werden bei Bedarf zwei Airbus ALS-694 als Löschhubschrauber eingesetzt. Die sind in der Lage, jeweils vier 3.000-Liter-Löschwasserbehälter zu transportieren. Beladen werden sie in aller Regel am Boden mit Frischwasser. Zwar könnten die Piloten sie auch einfach aus Elbe oder Alster befüllen, aber die Chemiebrühe will wirklich niemand auf ein Feuer kippen.

Ähnliche Modelle: Ares Dragon, Federated-Boeing CG230

TRIKON EISVOGEL VEKTORSCHUB-LÖSCHPANZER

Der neueste Streich aus dem Hause Ruhrmetall ist der Trikon Eisvogel, ein Brandbekämpfungs-T-Bird. Aktuell befindet er sich in der Erprobungsphase, von daher ist das hier alles noch nicht in trockenen Tüchern.

- ⦿ Warum sollte man so etwas entwickeln?
- ⦿ Russenrigger
- ⦿ Um zu zeigen, dass man es kann?
- ⦿ Servo

So wie es aussieht, versucht der Konzern, mit dem Eisvogel einen Weg zu suchen, der ADL doch noch so etwas wie Löschflugzeuge schmackhaft zu machen und sich selbst eine Nische auf dem Weltmarkt zu erobern. In der Theorie scheint der Ansatz erschreckend stimmig: Der Vektorschub-Löschpanzer kombiniert die Manövriertfähigkeit von Löschhubschraubern mit der höheren Geschwindigkeit von Flugzeugen. Er kann Wasser auch aus Reservoirs aufnehmen, die für Löschflugzeuge unzugänglich sind, und dank seiner Ladekapazität und Schnelligkeit in Mengen transportieren, die die Kapazitäten eines Löschhubschraubers bei Weitem übersteigen – insbesondere, wenn er in der Luft betankt wird und so im Dauereinsatz ist. Außerdem wäre es angesichts der Präzision von T-Birds durchaus denkbar, dass die Teile auch bei größeren innerstädtischen Feuern eingesetzt werden. Und da die stark begrenzte Flughöhe bei Löscheinsätzen kein Nachteil ist, könnte sich Ruhrmetall mit dem Eisvogel tatsächlich ein neues Zugpferd in den Stall geholt haben.

- ⦿ Wenn das klappt und sie in eine größere Serienproduktion einsteigen können, sinken garantiert auch die Kosten für ihre militärischen Modelle. Das könnte wirklich ein geschickter Schachzug sein. Was wohl die Konkurrenz dazu sagt?
- ⦿ Hazardur
- ⦿ Ich würde wetten, dass die gar nicht so indirekt kalkulieren und es in Wirklichkeit ganz direkt um militärische Anwendungsfelder geht. Ich muss unbedingt mal telefonieren. Es gibt doch sicher jemanden, der bereit ist, hier für ein bisschen gute, alte Industriespionage zu zahlen.
- ⦿ Packeteer



TRIKON OCTOCOPTER MILF

Allerdings stehen die Praxistests noch aus. Bevor die Maschinen nicht bewiesen haben, dass sie leisten können, was man sich von ihnen verspricht, wird wohl kaum jemand bereit sein, so tief in die Tasche zu greifen. In Oberhausen und bei Bremen wurden bereits zwei Modelle in Aktion gesichtet.

Ähnliche Modelle: –

TRIKON OCTOCOPTER MILF

Ebenfalls am Markt ist Trikons Octocopter Mikro-Löschfahrzeug (MiLF). Unter den Drohnen zählt der Octocopter mit seinen acht frei schwenkbaren Rotoren zwar zur mittleren Größenklasse, sein Löschmittelvorrat ist allerdings für Feuerwehrzwecke arg begrenzt. Meist mit Löschpulver ausgestattet, ist eine solche Drohne in der Lage, etwa eineinhalb Minuten lang zu löschen, danach ist der Tank leer. Das kann allerdings ausreichend sein, um ein kleineres Feuer zu bekämpfen oder bei größeren Bränden taktische Optionen zu eröffnen – insbesondere da die Drohne flugfähig ist und so vor einem Angriffstrupp vor Ort sein kann. Denn auch wenn sie mit einem Durchmesser von etwa zwei Metern zu groß ist, um etwa in einem Kommandowagen mitgeführt zu werden, ist sie mit einer Flugdauer von einer Stunde und einer Höchstgeschwindigkeit von fast 200 km/h hervorragend für den Einzeleinsatz geeignet.

Ähnliche Modelle: MCT-Nissan Roto-Drohne

- Ein Nachteil ist, dass ihr im Zweifelsfall wohl jemand einen Zugang zum Gebäude ermöglichen muss – was bei Hochhäusern zu einem echten Problem werden kann.
- Packeteer

- Es würde mich wundern, wenn Ruhrmetall da nicht etwas einfiele. Stabil genug für ein zusätzliches „Werkzeug“ scheint sie ja zu sein.
- Brandkind

TRIKON ROVER R1 RAUPENDROHNE

Die Trikon Rover R1 ist angetreten, die neue Front des Erstangriffs zu werden. Bereits in der Parkbox über einen 200-Meter-Polymerschlauch mit dem Fahrzeug verbunden, rückt die R1 unmittelbar nach dem Startbefehl aus, um über den eingebauten Werfer das Wasser entweder von außen oder bereits von innen bis zu 80 Meter weit zu werfen. Der Wasserwerfer kann gegen Seilwinde, Roboterarme oder Entraucher ausgetauscht werden. Derzeit ist die Raupendrohne nur im Paket mit dem CityProtektor zu bekommen. Es ist aber damit zu rechnen, dass, sobald Trikon sein Backlog an CP-Bestellungen abgearbeitet hat, die Rover auch für alle anderen Interessenten freigegeben wird.

Ähnliche Modelle: –

RENRAKU VERSATILE-X RESCUE-5

Versatile-X ist Renrakus adaptiv-anthropomorphe Drohnenplattform, eine hochgradig anpassbare Drohnenbaureihe, zu der unter anderem auch das hier gezeigte Modell Rescue-5 gehört. Der hervorragende Basisprozessor der Versatile-Serie kann so ziemlich jede Autosoft laden, die er für eine bestimmte Aufgabe benötigt, und ist in der Grundversion dank Verzicht auf Panzerung und minimierte Serroleistung wesentlich leichter und preiswerter als



vergleichbare Drohnen. Versatile-Drohnen können für verschiedenste Aufgaben eingesetzt und dank Modulbauweise jeweils passend gestaltet und modifiziert werden. Besonders als Platzanweiser und Leitdrohne für Verkehr und (Meta-)Menschenmengen finden sie breite Verwendung. Die Rescue-5 ist explizit für die Kommunikation mit eingeschlossenen Personen konzipiert und verfügt über ein umfangreiches Vokabular. So ist sie in der Lage, mit einer psychologischen Grundprogrammierung beruhigend auf panische Personen einzuwirken. Für die schwierigen Fälle verfügt die Drohne über einen Narcoject-Injektor.

Ähnliche Modelle: S-K Emergency Assistant

RUHRMETALL PROTECTOR

Die Protector ist die zivile Version der AGC Resilient. Die trollgroße humanoide Drohne ist hinlänglich gegen alle denkbaren äußeren Einflüsse geschützt. Weder Hitze noch Kälte oder Wasser halten die Drohne auf ihrem Weg auf. Dank der Multifunktionsarme kann die Drohne schweißen, schneiden und schrauben oder einfach die im Weg stehende Tür einrennen oder auseinanderbiegen. Die Krallenfüße finden auf glattem Parkett ebenso wie auf brennendem Stahlbeton Halt.

Ähnliche Modelle: AGC Resilient (f), Mitsuhamra Honson

FAHRZEUG	HANDLING (STRASSE/GELÄNDE)	BESCHL.	GESCHW.- INTERVALL	HÖCHST- GESCHWINDIGKEIT	RUMPF	PANZERUNG	PILOT	SENSOR	VERFÜGBARKEIT	PREIS
Octocopter	4	20	30	160	6	4	4	4	3L	8.000 Euro
Standardausstattung: Standard-Waffenhalterung (drehbar, mit Löschkanone)										
Rover R1	3/4	10	15	90	6	5	3	3	4L	12.000 Euro
Standardausstattung: Feuerresistenz 3, Standard-Waffenhalterung (drehbar, ferngesteuert, mit Löschkanone)										
Versatile-X	3/4	12	10	30	5	5	3	3	2L	22.000 Euro
Standardausstattung: Feuerresistenz 2, Standard-Waffenhalterung (drehbar, ferngesteuert)										
Protector	3/4	10	10	30	8	8	3	3	3L	30.000 Euro
Standardausstattung: Feuerresistenz 3, Kälteresistenz 2										
Drachenodem	5/6	10	15	70	18	16	3	3	4L	800.000 Euro
Standardausstattung: Feuerresistenz 4, Schwere Waffenhalterung (drehbar, ferngesteuert, mit Löschkanone)										

RUHRMETALL PROTECTOR



- Warum genau brauchen wir eigentlich noch metamenschliche Feuerwehrleute, wenn wir solche angeblich tollen Dinger haben?
- Gr1mm
- Zum einen gibt es immer noch Aufgaben, die ein Mensch besser als eine Drohne erledigen kann. Zum anderen sind Metamenschen noch günstiger, denn die Drohnen müssen auch gewartet und gesteuert werden.
- Cynic

SAEDER-KRUPP DRACHENODEM

SAEDER-KRUPP DRACHENODEM

Niemand möchte, dass sich eine Feuerwalze durch irgendwelche leicht entflammbaren Z-Zonen frisst und dann ungebremst auf die Viertel der Reichen und Schönen trifft. Man wird auch kaum eine Feuerwehrperson finden (außer wahre Altruisten vielleicht), die freiwillig nach Hamburg-Wildost zum Löschen ausrücken möchte. Die Lösung ist der S-K Drachendodem, der sich am einfachsten als „gepanzter Tank auf Rädern“ beschreiben lässt.

Der Autopilot dieses 13 Meter langen geländegängigen Behemoths bekommt die Zielkoordinaten, und dann setzt sich das Fahrzeug in Bewegung. Sofern es kartierte Straßen gibt, wird der Drachendodem versuchen, diesen zu folgen, im Zweifelsfall aber auch die Routenoption *gerade Linie* nutzen. Es gibt wenig in einem Armenviertel, was in der Lage ist, die knapp 70 Tonnen Gesamtgewicht bei einer Maximalgeschwindigkeit von über 80 km/h aufzuhalten – und es gibt nichts, was den Autopiloten der Drohne vor dem Ziel überzeugen könnte, zu stoppen: weder Baracken noch Marktstände und/oder Passanten, die im Weg stehen. Die Ethik wird hier diktiert durch *Feuer gefährdet das Allgemeinwohl*. Deshalb sind die Sirenen des Drachendemms auch extrem laut und im Dauerbetrieb, um wirklich alles in seiner Bahn zu verscheuchen. Vor Ort kann die Drohne über einen Wasserwerfer ihre 35.000 Liter Wasser versprühen, entweder als gezielter Strahl oder als Sprühregen oder -nebel.

Trikon hat mit dem Ruhrmetall Tsunami ein ähnliches Fahrzeug im Angebot und verzichtet hier bewusst auf den zivilen Anstrich der neuen Marke Trikon.



Dennoch werden diese Fahrzeuge bewusst nicht bei der Aufruhrbekämpfung eingesetzt, um keine negative Stimmung gegen die Drohne entstehen zu lassen.

Ähnliche Modelle: Ruhrmetall Tsunami

- Drachenodem, Tsunami ... Wer hat sich denn diese Namen ausgedacht? Klingt eher nach Kampfpanzer als nach einem Löschfahrzeug. Wobei man in die Tanks nur ein paar Chemikalien mischen muss, und schon hat man das perfekte Räumfahrzeug für unliebsame Demos.
- Deckard

SPIELINFORMATIONEN

Feuerwehren sind in der Sechsten Welt ein Teil des normalen Alltags. Sie können Abenteueraufhänger sein oder schlicht dazu dienen, die Welt von *Shadowrun* etwas lebendiger und lebensnaher zu gestalten. Vielleicht wäre es für die eine oder andere Spielrunde auch eine gelungene Abwechslung, eine Gruppe zu spielen, die nicht aus Shadowrunnern, sondern aus Feuerwehrleuten besteht.

FEUERWEHRLEUTE ALS SPIELERCHARAKTERE

Shadowrunner haben auf unterschiedliche Weise ihren Weg in die Schatten gefunden, und nicht wenige von ihnen hatten vorher ein anderes Leben und einen anderen Job – zum Beispiel bei einer Feuerwehr.

Hochspezialisierte Fachleute in Konzernfeuerwehren und ähnlich (militärisch) organisierten Truppen brauchen sicherlich einen triftigen Grund, um auszusteigen. Dann jedoch bringen sie Fähigkeiten mit in die Schatten, die ihnen dort beim Überleben und Arbeiten sehr gut helfen können. Dabei geht es nicht nur um das richtige Halten von Schläuchen in Richtung eines Brandes: Je nach Schwerpunkt der Arbeit kann das eine umfassende militärische Grundausbildung, die Ausbildung im Umgang mit Sprengstoffen und Chemikalien oder die Fähigkeit zum Führen von exotischen Fahrzeugen sein. Unter Berufsfeuerwehrleuten gibt es fähige Drohnenrigger, Spurenermittler, Ingenieure oder Critter-Experten. Magisch aktive Brandbekämpfer können Beschwörer, Adepten oder Zauberer unterschiedlicher Traditionen sein. Konzerne, die Zugang zur neuesten Cyber- und Bioware haben, rüsten damit natürlich auch ihre Feuerwehrleute aus. Verschwinden ihre Mitarbeiter dann mit den eingebauten Stücken, könnten sie durchaus nachtragend sein – was bei einem Charakter, der früher Konzern-Feuerwehrmann war, gleich ein schönes Stück aufgeregter Hintergrundgeschichte mitbringt.

Freiwillige Feuerwehrleute erlernen in ihrer Wache diverse Feuerwehrfertigkeiten, die sie regelmäßig für Einsätze benötigen, sind im Normalfall aber deutlich schlechter ausgerüstet und ausgebildet. Da die Arbeit dem Namen nach freiwillig und teils unentgeltlich ist, hat ein Shadowrunner neben diesem Job in seinem früheren Leben sicher noch eine andere Arbeit verrichtet. Insofern schlagen sich die erworbenen Fähigkeiten weniger in seinen regeltechnischen Werten nieder, können aber einen Zusatz bilden.

PASSENDE EIGENSCHAFTEN FÜR FEUERWEHRLEUTE

VORTEILE

Mut
Resistenz gegen Feuer
Vertrautes Terrain

NACHTEILE

SIN-Mensch
Verpflichtungen (Freiwillige Feuerwehr)

ZAUBER

Elementarpanzerung
Kühlendes Heilen
Leben Entdecken
Sauerstoffmaske

ADEPTENKRÄFTE

Dreidimensionales Gedächtnis
Elementarschlag (Wasser)
Spurloser Schritt
Wandlaufen

SCHUTZGEISTER

Drachentöter
Große Mutter
Schäferhund
Wolf

Allerdings sagt niemand, dass ein Shadowrunner nicht auch (oder immer noch) in einer Freiwilligen Feuerwehr aktiv sein kann. Sicherlich ist das schwer mit der unregelmäßigen Auftragslage von Shadowrunns zu verbinden – nur kann sich nicht jede Wache ihre Mitarbeiter aussuchen und ist vielleicht froh, überhaupt manchmal einen zusätzlichen Feuerwehrmann zur Verfügung zu haben.

Ein Engagement bei einer Freiwilligen Feuerwehr kann dem Shadowrunner eventuell Kontakte geben, die regeltechnisch als Connection behandelt werden können. Er ist – auch wenn vielleicht nicht immer und regelmäßig verfügbar – in die Mannschaft eingegliedert, kennt die Leute und vielleicht durch einige Einsätze die Umgebung und ihre Bewohner. Die Feuerwehr kann dabei Abenteueraufhänger sein, wenn beispielsweise die Wache bedroht wird oder der jeweilige Runner im Rahmen seiner Arbeit um Hilfe gefragt wird. Außerdem kann er gerade während längerer selbstgebastelter Kampagnen bei seiner Brandarbeit vielleicht Leuten helfen, die ihm dann Hinweise geben, helfen oder im Weg stehen können. Zusätzlich kann es durch den Wechsel zwischen legaler ehrenamtlicher Hilfsarbeit und den meist illegalen Schattenjobs Reibungen geben. Da manche freiwillige Wache ständig Geldprobleme hat und nicht wenige ihrer Mitglieder ihre Ausrüstung selbst stellen, lässt sich das nach Absprache mit der Spielleiterin beispielsweise als Nachteil Verpflichtungen (SR6, S. 81) abbilden.

FEUERWEHRGRUPPEN

Interessant kann ein Spiel werden, wenn alle Spielercharaktere hauptberufliche oder freiwillige Feuerwehrleute sind.

erwehrleute sind. Wenn sich alle dafür entscheiden, Vollzeit in einer Wache zu arbeiten, gibt es verschiedene Möglichkeiten, die je nach Spielstil mehr oder weniger gut funktionieren.

Eine Spielrunde, die endlich einmal, ohne an die regelmäßige Finanzierung zu denken, neueste Technik, die beste Ausrüstung und coole Gadgets probieren möchte, kann sich einen Konzern-Feuerwehrtrupp erstellen. Arbeitsbereich kann ein konzerngeführter Stadtteil sein, eine größere Anlage (Stadt oder Land), ein Flughafen, Hafenanlagen oder unterschiedlichste Fabriken. Als Werksfeuerwehr gibt es je nach Standort unterschiedliche Einsätze zu erledigen.

Etwas breiter gefasst (und nicht ganz so stark an die üblicherweise verhassten Konzerne angelehnt) sind Berufsfeuerwehren in Städten oder Gemeinden. Sie mögen ebenfalls in der Hand einzelner Unternehmen sein – man arbeitet aber zumindest auch für andere Leute und nicht nur den Konzern. Als solche gut ausgestattete Einsatztruppe könnten die Charaktere neben der alltäglichen Arbeit zu Großeinsätzen gerufen werden, wie etwa Waldbränden, Chemiefabriken oder dem Hochsicherheitsgefängnis. Alles davon bietet genug Action, um ein spannendes Abenteuer erleben zu können.

Ein mögliches Problem bergen alle diese Konzepte in sich: Die Nähe zu Konzernen als Brotgeber, eine starke Hierarchie, und wenn die Charaktere auf Einsätze fahren wollen, stehen sie nicht an deren Spitze. Sicherlich kann man den verhassten Chef als schönen Antagonisten einbringen – hier könnten die Charaktere an ihrer eigenen Karriere arbeiten, um in der Hierarchie aufzusteigen.

Die eigene Unabhängigkeit und die Tätigkeit als Feuerwehr sind bei der zweiten Variante möglich, und zwar im Rahmen einer Freiwilligen Feuerwehr. Eine freiwillige Wehr bedeutet ziemlich sicher noch unabhängige NSC, die neben den Charakteren – und wenn diese verhindert sind – die Arbeit übernehmen. Schließlich muss der Lebensunterhalt finanziert werden. Das kann spannende Abenteueraufhänger bieten: die Konkurrenz innerhalb der Wache und die Not zur Ausbildung, Anwärtersuche usw.

Wird der Trupp jedoch bezahlt, kann es durchaus logisch sein, dass ausschließlich die Spielercharaktere dort arbeiten. Eventuell ist das Umfeld schon so kaum in der Lage, die Wache zu finanzieren, und kann sich nicht noch mehr Leute leisten? Oder es gibt zu wenig Anwärter, die diese anstrengende Arbeit übernehmen wollen? Schließlich ist es noch etwas anderes, sich freiwillig neben dem Alltag für die örtliche Feuerwehr zu engagieren oder das Ganze rund um die Uhr für ein schmales Gehalt zu machen.

Vielleicht jobben die Charaktere nebenher gelegentlich als Shadowrunner, um die Wache und die Ausrüstung zu finanzieren? So habt ihr die Möglichkeit, den Flair von *Shadowrun* in die Gruppe zu bringen und die Abenteuer doch weitestgehend als Feuerwehr zu erleben. Nicht nur das Geld für den Unterhalt der Feuerwehrleute muss zusammenkommen: Es gilt, die Fahrzeuge instandzuhalten, genug Material zu besorgen und die Infrastruktur der Wache zu organisieren. Jeder dieser Punkte kann ein eigenständiges Abenteuer werden. Ist ein besonderes Ersatzteil für die alte Pumpe aus dem Museum zu holen, oder soll es der Prototyp sein, den sonst nur die teuer bezahlten Wehren be-

kommen? Lässt sich der Vermieter überzeugen, die Wache weiter zu behalten? Woher bekommt man ein neues Dach, und wer kann die alte Drehleiter reparieren, die nur noch mit Kabelmatrixtechnik redet? Der Baumarkt im Bezirk könnte gute neue Äxte spenden – wenn man dem Chef vorher einen Gefallen tut. Das kann wahlweise ein echter Run oder die Bespaßung der Kinder beim Betriebsfest sein.

Die alltäglichen kleinen Einsätze lassen sich genauso ausspielen wie exotische Sondereinsätze, die Spannung in den Alltag bringen. Da Feuerwehrleute generell als „die Guten“ gelten: Vielleicht helfen die Charaktere den Metamenschen in ihrem Heimatgebiet irgendwann nicht nur bei Feuer, retten die Haustiere oder schützen bei Unfällen, wenn eine örtliche Gang anfängt, die Leute zu terrorisieren? Sehen sie zu, wie der Immobilienhai anfängt, alteingesessene Mieter brutal aus den Häusern zu werfen? Wenn sie anfangen, ihren Auftrag als Feuerwehr weiter zu fassen, werden dadurch ganz neue Abenteuer möglich.

BEGEGNUNGEN MIT FEUERWEHREN IM SPIEL

Häufig nutzen Shadowrunner Feuer oder Rettungsdienste als Möglichkeit, um Spuren zu verwischen oder von ihrer Flucht abzulenken. Wenn sie regelmäßig an einem Ort arbeiten: Vielleicht kennen sie die Leute im anrauschenden Zug irgendwann schon und werden in der örtlichen Bar von einem der Feuerwehrleute gar darauf angesprochen? Vielleicht wird daraus sogar eine Freundschaft.

Mögliche Ideen, Feuerwehren in eine Spielrunde einzubauen, sind, sie als Aufhänger für ein Abenteuer zu verwenden. Vielleicht brennt es regelmäßig im Viertel der Runner, die Feuerwehr löscht den eigenen Keller, oder in der altärmlichen Unterschicht-Runnrbude muss der Rauchmelder-Sensor ausgetauscht werden, der sich dann als Überwachungsschip entpuppt, da der Chef der Feuerwehr der örtlichen Gang noch einen Gefallen schuldig war?

Viel direkter ist es, wenn die Runner ihren Auftrag ganz offen und direkt von der Feuerwehr bekommen: Die kleine Freiwillige Feuerwehr kann durch die stetigen Geldprobleme Ärger mit dem Kreditmafioso bekommen haben oder wird aus einem anderen Grund von einer Gang bedroht? Sie könnte Material für die Fahrzeuge brauchen, Hilfe bei der Überführung eines Konzern-Brandstifters oder bei der Untersuchung eines magischen Feuerphänomens. Da nicht jede Feuerwehrwache ausschließlich aus Helden und moralisch mustergültigen Engeln besteht: Vielleicht ist die Wache um die Ecke eine zu große Konkurrenz, oder man möchte sich an dem Politiker rächen, der vor Kurzem einen Vertrag der Feuerwehr nicht verlängert hat?

FEUERWEHR-CONNECTIONS

Shadowrunner können auf unterschiedliche Weise Kontakt zu Feuerwehrleuten bekommen und sich mit ihnen anfreunden und damit als Kontakt erhalten. Regeltechnisch wird das als Connections abgebildet.

Als Connection eines Runners können die meisten Feuerwehrleute für sie auf ein großes Netzwerk an-

Kontakten in ihrem Umfeld zurückgreifen. Gera- de Mitglieder einer Freiwilligen Feuerwehr kennen oft alles und jeden in ihrem Bezirk, sind gut in die Gemeinschaft eingebunden und haben weniger Probleme, Informationen aus ihren Nachbarn herauszubekommen, als eventuell fremde Runner. Besonders in ärmeren Gebieten sind die meisten Bewohner den Feuerwehrleuten sehr dankbar, die ihre Zeit und ihr Leben für sie und ihr Hab und Gut einsetzen, und vertrauen ihnen.

Mitglieder einer Feuerwehr kennen sich mit örtlichen Fabriken und Anlagen aus, haben gelegentlich leichten Zugriff auf Gebäudepläne und Gefahrenberichte, die sie ihren Runner-Freunden für einen Gefallen weitergeben könnten. Sie arbeiten meistens mit öffentlichen Behörden (oder Konzernen) zusammen und können Informationen über Einsätze und ähnliche Vorkommnisse sammeln.

Zugriff auf Material (wie das „Ausleihen“ eines Feuerwehrautos für die unauffällige Flucht vom Tatort) ist eine andere Möglichkeit, etwas von einer Feuerwehr-Connection zu erhalten. Dabei hat natürlich die Freiwillige Feuerwehr weniger Möglichkeiten, und ein gut bezahlter Konzern-Feuerwehrmann im Hochsicherheitsbereich hat bei einem solchen Gefallen viel mehr zu verlieren als seine freiwilligen Kolleginnen. Wie sehr sich eine Connection in Gefahr bringt und was sie dafür haben möchte, liegt im Ermessen der Spielleiterin.

FEUERWEHREN ALS GEGENSPIELER

Obwohl die meisten Feuerwehrleute nur Gutes tun wollen, können sie in einigen Fällen als Gegenspieler der Runnergruppe auftreten. Natürlich vorrangig dann, wenn es bei dem Auftrag der Gruppe zu Vorkommnissen kam, die die örtliche Feuerwehr regeln muss. Nicht selten legen Runner ein Feuer, um Beweise zu vernichten, von sich abzulenken oder etwaigen Verfolgern zu entkommen. In allen Fällen wird der zuständige Branddienst (oder eventuell mehrere) benachrichtigt werden und zum Einsatz eilen.

Ebenso ist es möglich, dass die Runner indirekt ein Feuer (oder Unglück, bei dem die Feuerwehr zuständig ist) verursachen: indem sie mit dem Computersystem herumspielen und sich etwas überlädt, eine Kugel im Feuergefecht etwas in Brand setzt oder Explosionen und gewalttätige Einbrüche zu einem Unglück führen. Daher wird der Brandschutz oder die Feuerwehr zum Einsatzort eilen und kann dort auf die Runner treffen. Natürlich sind die Feuerwehrleute nicht dazu da, auf Runner zu schießen (wenn sie überhaupt bewaffnet sind) oder sie anders auszuschalten, selbst wenn es Konzernleute sind. Allerdings kann die Gruppe sicher sein, dass die Feuerwehrtruppe die zuständigen Sicherheitsbeamten verständigen wird, wenn denen bisher noch nichts aufgefallen ist.

Ziel der Feuerwehr ist das Löschen des Feuers oder Beheben des Unglücks. Wie sehr sich die jeweilige Truppe in Gefahr bringen wird, um das zu tun, sollte man auf sie schießen, bleibt dem Spielleiter überlassen, denn das ist mehr von der Persönlichkeit der Feuerwehrleute als von ihrem Auftrag abhängig. Konzernleute könnten zurückschießen, während sie das Feuer

bekämpfen. Eine Freiwillige Feuerwehr ruft vermutlich Sicherheitskräfte zur Verstärkung oder versucht gar, mit den Runnern zu reden, um löschen zu dürfen.

In den meisten Fällen wollen sich die Runner vermutlich nicht mit der Feuerwehr beschäftigen. Vielleicht wollen sie sogar die Aufmerksamkeit auf die Einsatzkräfte lenken und damit von sich ablenken. Nur hat dann das Vernichten der Beweise wirklich funktioniert, wenn zu schnell gelöscht wurde?

Eher steht die Feuerwehr den Runnern im Weg. Sie flüchten aus dem Gebäude und sehen sich plötzlich einem Gewirr von Schläuchen, leuchtenden Fahrzeugen und herumlaufenden Metamenschen gegenüber oder werden gar von Schaum bedeckt oder mit Wasser aus dem Garten gespült. Vielleicht möchte ein hilfreicher Feuerwehrler sogar einem Runner eine Decke anbieten oder versucht, ihn im Qualm aus dem Haus zu zerren, während der Fluchtwagen auf der anderen Seite steht?

Feuerwehrleute müssen nicht immer die Guten sein. Traditionell scheinen sich unter Feuerwehrleuten besonders viele Pyromanan zu finden. Vielleicht leidet der Wohnort der Runner unter regelmäßigen Brandstiftungen? Die Feuerwehr löscht, aber kein Sicherheitsdienst kann den Täter finden? Kein Wunder – Täter ist die Feuerwehrfrau, die immer zufällig als Erstes am Tatort auftaucht und von der Presse zur regionalen Löschheldin aufgebaut wird. Vielleicht ahnen die Runner etwas?

Ebenfalls nicht besonders nett handelt ein Feuerwehrmann, der versucht, die Runner zu erpressen. Vielleicht hat er sie bei einem Einsatz erkannt? Oder beim Löschen etwas entdeckt, das auf sie deutet, und droht, es der Polizei oder dem Konzern zukommen zu lassen? Vielleicht möchte er Geld dafür, vielleicht einen Gefallen, für den die Runner genau passend sind. Oder er möchte sich einmal fühlen wie bei Karl Kombatmage und mit den Runnern auf Tour gehen?

EINSATZIDEEN

WÜRFELTABELLE FÜR DIE GANZ NORMALEN EINSÄTZE

GRUNDEINSATZ

1W6	Art des Einsatzes
1	Feuer (Löschen, klein)
2	Feuer (Löschen, groß)
3	Bergen
4	Sichern
5	Retten
6	Fehlalarm

FEUER (LÖSCHEN, KLEIN)

Würfle zweimal mit 1W6:

1W6	Was?	1W6	Wie?
1	Mülleimer	1	schlecht zugänglich
2	Gerümpel	2	mit panischen Anwohnern
3	Fahrzeug	3	in Kleingartenanlage
4	Feuertonne/ Lagerfeuer	4	schon gelöscht
5	Küchengerät	5	mit aggressiven Bewohnern
6	Stromverteiler/ Elektroanlage	6	gut zu finden

FEUER (LÖSCHEN, GROSS)

Würfle zweimal mit 1W6:

1W6	Was?	1W6	Wie?
1	Hochhauswohnung	1	Konkurrenz schon vor Ort
2	Garage	2	Menschen vermisst
3	Keller	3	mit panischen Anwohnern
4	Einzelhaus	4	mit aggressiven Bewohnern
5	Fabrikanlage	5	Verletzte vor Ort
6	Böschungsbrand	6	magische Aktivität

BERGEN

1W6	Was?
1	Fahrzeugunfall
2	Lawinen/Muren/Deichungslück
3	Einsturz
4	Schiffunglück
5	Leiche bergen
6	Gegenstand aus Wasser/Grube bergen

SICHERN

Würfle zweimal mit 1W6:

1W6	Was?	1W6	Wo?
1	Einsturzgefahr	1	Gebäude(teil)
2	Abrutschgefahr	2	Baustelle
3	Umstürzen	3	Kran
4	Chemikalienunglück	4	Böschung
5	Magisches Phänomen	5	Gefahrgut
6	Gefährliche Tiere	6	Fabrikanlage

RETten

Würfle zweimal mit 1W6:

1W6	Was?	1W6	Wo?
1	Kind	1	aus Grube
2	Erwachsener	2	Unfallfahrzeug
3	Troll	3	aus dem Wasser
4	Gruppe	4	Mast/Baum
5	Tier	5	eingestürztes Gebäude
6	Drohne	6	schlecht erreichbares Gelände

FEHLALARM

1W6	Grund
1	Kein Feuer, sonstiger Alarm oder Anrufer auffindbar
2	Schlechte Kochkünste
3	Qualmende Feuertonne, aber unter Kontrolle
4	Shadowrunner wollen Ablenkung
5	Konkurrenz hat schon alles geregelt
6	Betrunkene möchte nach Hause gebracht werden

NSC**BRANDERMITTNERIN****(ZWERGIN, PROFESSIONALITÄTSSTUFE 5)**

Die Brandermittlerin hat ihre Karriere bei der Spurensicherung der Polizei begonnen. Im Laufe der Zeit hat sie sich spezialisiert und ist schließlich zur Feuerwehr gewechselt. Hier kann sie ihrem analytischen Talent nachgehen, ohne andauernd Leichen begutachten zu müssen.

K	G	R	S	W	L	I	C	ESS
5	3	3	3	6	6(9)	6	5(8)	4

Initiative: 9 + 1W6**Handlungen:** 1 Haupt, 2 Neben**Zustandsmonitor:** 11**Verteidigungswert:** 8**Vorteile:** Analytischer Geist, Fotografisches Gedächtnis, Toxinresistenz, Unauffälligkeit**Nachteile:** SIN-Mensch**Aktionsfähigkeiten:** Athletik 4, Biotech 3, Einfluss 6 (Verhören +2), Elektronik 4, Feuerwaffen 3, Heimlichkeit 3, Mechanik 3, Nahkampf 1, Steuern 2, Überreden 6, Wahrnehmung 8 (Riechen +2, Sehen +3)**Wissensfähigkeiten:** Brandursachenermittlung, Chemie, Feuerwehrprozeduren, Polizeiprozeduren, Recht, Spurensicherung, Versicherungswesen**Sprachfähigkeiten:** Deutsch M, Englisch 3, Französisch 2, Or'zet 1, Polnisch 1, Russisch 2, Türkisch 2**Bodytech:** Cyberaugen [Stufe 4; Bildverbindung, Blitzkompensation, Infrarotsicht, Kamera, Restlichtverstärkung, Sichtverbesserung, Sichtvergrößerung, Smartlink], Datenbuchse, Maßgeschneiderte Pheromone 3, Mnemoverstärker 3, Zerebralbooster 3**Ausrüstung:** Feuerwehr-Einsatzkleidung [+3], Kommlink [GS 6, D/F 3/1], Taschenlampe**Waffen:**

Walther Secura II [Schwere Pistole | Schaden 3K | HM/SM | 11/9/8/-/ | 18(s) | Smartgunsystem, Taktische Lampe]

LBW-FIREFIGHTER**(MENSCH, PROFESSIONALITÄTSSTUFE 6)**

Sie diente einige Jahre bei der MET2000. Auf Heimurlaub nach einem längeren Einsatz lernte sie jemanden kennen, daraus wurde mehr, und bald wollte sie einen Job, in dem sie Leben rettet, nicht nimmt. Also ging sie zu Trikon und wurde FireFighter. Jetzt beschützt sie die Schwachen, auch vor sich selbst, und kann für ihre junge Familie da sein.

K	G	R	S	W	L	I	C	ESS
6	6(10)	6(8)	4	5	4	4	3	1,95

Initiative: 12 + 3W6**Handlungen:** 1 Haupt, 4 Neben**Zustandsmonitor:** 11**Verteidigungswert:** 10**Vorteile:** Beidhändigkeit, Katzenhaft, Willensstark, Zähigkeit**Nachteile:** Schlaflosigkeit, SIN-Mensch, Verpflichtungen 3**Aktionsfähigkeiten:** Athletik 6, Biotech 3 (Erste Hilfe +2), Elektronik 3, Feuerwaffen 7, Heimlichkeit 4, Mechanik 3 (Rettungstechnik +2), Nahkampf 5 (Klingenwaffen +2), Steuern 5 (Luftfahrzeuge +2), Wahrnehmung 6**Wissensfähigkeiten:** Dschungelkampf, Feuerwehrprozeduren, Häuserkampf, Taktik kleiner Einheiten, Urban Brawl**Sprachfähigkeiten:** Deutsch M, Englisch 2, Spanisch 1**Bodytech:** Interner Lufttank 2, Muskelstraffung 4, Riggerkontrolle 2 [Betaware], Schadenskompensator 5, Schlafregulator, Synapsenbeschleuniger 2**Ausrüstung:** Atemschutzausrüstung, Feuerwehr-Einsatzkleidung mit Schutzhelm [+4], Kommlink [GS 6,

D/F 3/1], Kontaktlinsen [Kap. 3; Bildverbindung, Blitzkompensation, Infrarotsicht], Ohrstöpsel [Kap. 2; Selektiver Geräuschfilter 2], Riggerkonsole [GS 6, D/F 7/6]

Programme: Autosofts [alle Stufe 6; Ausweichen, Clearsight, Manövrieren, Zielerfassung [Löschkanone]]

Waffen:

Ruhrmetall SFP-9M [MP | Schaden 3K | HM/SM | 12/11/8/-/ | 25(s) | Ausziehbare Schulterstütze, Gasventilsystem, Lasermarkierer, Taktische Lampe]

FREIWILLIGER FEUERWEHRMANN

(ORK, PROFESSIONALITÄTSSTUFE 3)

„Wer ein Haus besitzt, ist in der Feuerwehr. Und wer das mal will, der auch.“ Den Spruch hat der Freiwillige Feuerwehrmann schon früh gehört, und so ist er erst bei der Jugendfeuerwehr gewesen und dann auch gleich dabeigeblichen. Auch deshalb, weil er hier als Ork einige Vorteile hatte, für die er Anerkennung bekam – anders als im Fußballverein, wo die anderen es unfair fanden, dass er stärker war und länger laufen konnte.

K	G	R	S	W	L	I	C	ESS
7	3	3	7	4	2	4	2	5,65

Initiative: 7 + 1W6

Handlungen: 1 Haupt, 2 Neben

Zustandsmonitor: 13

Verteidigungswert: 11

Vorteile: Restlichtverstärkung, Robust Gebaut 1

Nachteile: SIN-Mensch, Verpflichtungen 2 (Freiwillige Feuerwehr)

Aktionsfähigkeiten: Athletik 5, Biotech 3, Mechanik 4 (Rettungstechnik +2), Nahkampf 4 (Klingenwaffen +2), Steuern 3, Wahrnehmung 4

Wissensfähigkeiten: Feuerwehrprozeduren, Fußball, Ortskenntnis

Sprachfähigkeiten: Deutsch M

Bodytech: Datenbuchse, Interner Lufttank 1

Ausrüstung: Feuerwehr-Einsatzkleidung mit Schutzhelm [+4], Kommlink [GS 3, D/F 2/0]

Waffen:

Feuerwehraxt [Klingenwaffe | Schaden 5K | 7/-/-/-/-]

Aktionsfähigkeiten: Astral 6, Athletik 2, Beschwören 6, Biotech 3, Hexerei 7, Mechanik 2 (Rettungstechnik +2), Nahkampf 2, Steuern 1, Überreden 3, Wahrnehmung 5

Wissensfähigkeiten: Feuerwehrprozeduren, Magietheorie

Sprachfähigkeiten: Deutsch M, Englisch 2, Sperethiel 2

Initiatengrad: 1

Metamagie: Zauberformung

Zauber: Behandeln, Betäubungsblitz, Diagnose, Eisdecke, Kühlende Panzerung, Kühlendes Heilen, Leben Entdecken, Levitieren, Physische Barriere, Reflexe Steigern, Sauerstoffmaske, Stabilisieren, Tsunami, Wand Verstärken

Ausrüstung: Erste-Hilfe-Set, Feuerwehr-Einsatzkleidung mit Schutzhelm [+4], Geisterfokus 5 [Luft], Kommlink [GS 5, D/F 3/0]



ARKANSPEZIALISTIN

(ELFE, PROFESSIONALITÄTSSTUFE 5)

Die Arkanspezialistin der Feuerwehr setzt ihre beträchtlichen Erwachten Fähigkeiten dafür ein, Leben zu retten. Sie ist in der Lage, verschollene Metamenschen selbst im dichtesten Rauch zu finden, kann durch Magie geschützt zu ihnen vordringen, sie von des Todes Schippe holen und sie mit der Unterstützung freundlicher Geister in Sicherheit bringen. Schade ist nur, dass es so wenige Feuerwehren gibt, die sie für ihre Dienste auch bezahlen können.

K	G	R	S	W	L	I	C	M	ESS
4	3	3	2	6	4	6	6	7	6

Initiative: 9 + 1W6

Astrale Initiative: 10 + 2W6

Handlungen: 1 Haupt, 2 Neben

Zustandsmonitor: 11

Verteidigungswert: 8

Vorteile: Erhöhte Konzentrationsfähigkeit 3, Freundliche Geister (Luft), Restlichtverstärkung

Waffen:

Fichetti Security 600 [Leichte Pistole | Schaden 2K | HM | 10/9/6/-/- | 30(s) | Abnehmbare Schulterstütze, Lasermarkierer]

BRANDOBERINSPEKTOR**(ORK, PROFESSIONALITÄTSSTUFE 6)**

Das Leben im Plex ist hart, erst recht, wenn man für eine hungrige orkische Familie zu sorgen hat. Der Brandoberinspektor hat das Beste aus dem Umstand gemacht, dass sein Körper keine Cyberware verträgt. Statt seine Muskelkraft aufzumotzen und an die Kons zu verkaufen, ist er zur Feuerwehr gegangen. Hier zahlte sich seine Zähigkeit aus – im Einsatz wie auch auf der Karriereleiter.

K	G	R	S	W	L	I	C	ESS
---	---	---	---	---	---	---	---	-----

8	5	3	6	5	5	4	4	6
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Initiative: 7 + 1W6

Handlungen: 1 Haupt, 2 Neben

Zustandsmonitor: 13

Verteidigungswert: 12

Vorteile: Mut, Restlichtverstärkung, Robust, Gebaut 1, Überlebenswill 2

Nachteile: Immunabstoßung, SIN-Mensch, Verpflichtungen 3

Aktionsfähigkeiten: Athletik 7, Biotech 5 (Erste Hilfe +2), Einfluss 6 (Führen +2), Mechanik 7 (Rettungstechnik +2), Nahkampf 3 (Klingenwaffen +2), Steuern 3, Wahrnehmung 6

Wissensfähigkeiten: Feuerwehrprozeduren, Kommunalpolitik, Verwaltungsverfahren

Sprachfähigkeiten: Deutsch M, Or'zet 3

Ausrüstung: Erste-Hilfe-Set, Feuerwehr-Einsatzkleidung mit Schutzhelm [+4], Kommlink [GS 5, D/F 3/0]

